

GRAFENSTEIN

Jahrgang 13 / Dezember 2009 / Ausgabe 4

Wir leben Umweltschutz!

AUS DER GEMEINDE:

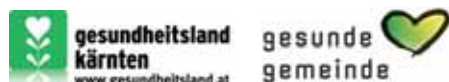


Abfuhrplan & Schneeräumung Seite 8

Langer Amtstag Seite 9

Kindergruppe Grafenstein Seite 21

Naturwärme Grafenstein Seite 24



MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN
ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1
A-9131 Grafenstein
Tel: 04225 / 2220
Fax: 04225 / 2220-20

BESTATTUNGSANSTALT Grafenstein
Durchgehend von 0 - 24 Uhr
Tag- und Nachtdienst
Tel: 04225 / 2220-15
0664 / 15 532 80
E-mail: bestattung.grafenstein@ktn.gde.at

Fläche: 50,35 km²
EW: 2.977
Wasserwerk: 0664 / 344 86 76
E-mail: grafenstein@ktn.gde.at
Homepage: www.grafenstein.at



2	Inhalt & Editorial
6	Wasserversorgung
6	Kanalisation
7	Ausbringung von Gülle
7	Abfallwirtschaft
8	Abfuhrplan & Schneeräumung
9	Winterdienst auf Gehsteigen
9	Langer Amtstag
10	Hambruschareal
11	Eröffnung GH Hambrusch
11	Bürgerservice & Rechtsauskünfte
12	Grafenstein im Landesvergleich
12	Hundehaltungsvorschriften
14	Clemes Holzmeister Schule
20	Ortsschule Grafenstein
21	Kindergruppe Grafenstein
22	ÖZIF Support
23	Mitteilung des Zivilschutzbeauftragten
24	Naturwärme Grafenstein
25	Stammtisch für pflegende Angehörige
27	Landjugend Grafenstein
28	Veranstaltungskalender
29	Geburten, Eheschließungen, Todesfälle, Geburtstage
33	Wohnungsmarkt
34	Heizkostenzuschuss
36	Antragsformular Heizkostenzuschuss
37	Teuerungsausgleich
39	Antragsformular Teuerungsausgleich

inhalt + editorial



Sehr geehrte Grafensteinerinnen und Grafensteiner.

Wiederum geht ein Jahr zu Ende. Der Dezember ist wohl der Monat mit den größten Gegensätzen. Einerseits sollte die Adventzeit zu Ruhe, Besinnlichkeit, zu vermehrten familiären Aktivitäten führen, andererseits wird immer mehr wirtschaftlicher Umsatz gefordert und der Sinn dieser ruhigen Zeit völlig ins Umgekehrte gewandelt. Gott sei Dank gibt es noch Menschen und Vereine, die den Sinn dieser Zeit nach wie vor nach außen tragen. Die Mitglieder der Frauenbewegung Grafenstein basteln Adventartikel und verwenden den Erlös, um den ältesten Menschen unserer Gemeinde Freude zu bereiten. Von kulturellen Vereinen werden Adventkonzerte angeboten, die die Besucher für einige wenige Stunden in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Diese Stimmung benötigen wir, um uns einerseits mit der Vergänglichkeit auseinander zu setzen, uns andererseits aber wieder auf den Neubeginn und den Aufbruch hin zur Hoffnung vorzubereiten.

Am Ende hält man verständlicherweise Rückschau, um die positiven Ereignisse nochmals hervorzukehren, sich jedoch auch mit den versäumten Chancen, den schlechteren Erfahrungen und Ergebnissen auseinander zu setzen. Die Gemeinderatswahl am 1. März hat die politische Landschaft unserer Marktgemeinde etwas verändert. Die Kräfteverhältnisse wurden neu verteilt und allen Gemeindepolitikern wurde der Auftrag erteilt, im Sinne der Gemeindebürger unserer Marktgemeinde Grafenstein zu arbeiten. Zwei große Projekte wurden im heurigen Jahr umgesetzt. Von Mai bis Dezember wurden das Veranstaltungszentrum und das Gasthaus Hambrusch saniert und umgebaut. Wir haben uns selbst ein strenges Kostenkorsett auferlegt, das zum überwiegenden Teil eingehalten werden konnte. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Fall die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben. Amtsleiter Mag. Andreas Tischler und Herr Ing. Gerald Mucka von der LIG (Landes Immobilien Gesellschaft) haben gemeinsam mit der örtlichen Bauauf-

sicht Tripold und den verschiedensten am Bau beteiligten Unternehmungen eine effiziente Zusammenarbeit an den Tag gelegt. Zeitliche Koordination, Einhaltung der Kostenvorgaben und der Qualitätsmaßstäbe wurden auf das Penibelste betrieben. Folglich konnte mit 1. Dezember das Hambrusch Gasthaus an den neuen Betreiber Martin Hudelist übergeben werden, der seit 2. Dezember 2009 die Gaststätte unter der Marke „Der Hambrusch“ führt. Herr Martin Hudelist und seine Belegschaft werten mit dem wiedereröffneten Hambrusch unsere örtliche kulinarische und gastronomische Infrastruktur auf und ich wünsche ihnen alles Gute und viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Visionen. Mit Stolz konnte am 14. November 2009 auch die Einweihung der Bioheizanlage auf Hackgutbasis erfolgen. Den Betreibern Ing. Josef Karnitschnig und Johannes Hafner dürfen wir für ihren Einsatz danken. Nachwachsende Rohstoffe unserer Grafensteiner Landwirte sollen für die thermische Energie Sorge tragen. Die Wertschöpfung soll im Land bleiben und die Umweltbelastung wesentlich verringert werden. Auch dieses Großprojekt wurde in kürzester Zeit umgesetzt, und alle angeschlossenen Haushalte konnten mit der neuen Form der Energie in die heurige Heizperiode starten. Dementsprechend dürfen wir heuer eine neue Zeitrechnung in Bezug auf Versorgung mit thermischer Energie beginnen. Weitere Ausbauschritte werden wir selbstverständlich unterstützen. Neben einer großen Anzahl weiterer Leistungen konnte im Jahr 2009 vieles umgesetzt werden.

Ein wesentlicher Beitrag zur Ankurbelung der Konjunktur wurde damit in unserer Marktgemeinde erbracht. Die Finanzkrise hat viele Bereiche stark in Mitleidenschaft gezogen. Besonders hart treffen die verminderten Steuereinnahmen unsere Gemeinde. Die Ertragsanteile sind heuer sehr stark gesunken, sodass eine Erstellung eines ausgeglichenen Budgetvorschlages nur unter drastischen Sparmaßnahmen möglich sein wird. Freiwillige Leistungen werden wir vorerst budgetär nicht ansetzen können. Sollten am Ende der Abrechnungsperiode die verfügbaren Mittel jedoch gegeben sein, werden diese an die Antragsteller ausgezahlt. In diesem Sinne darf ich Sie alle auffordern und bitten, diesen Sparkurs mit uns gemeinsam mit zu tragen. Ich bin zuversichtlich, dass sich die wirtschaftliche Situation in den kommenden Jahren wieder bessern wird. Dann wird auch der Spielraum für die Ausschüttung freiwilliger Leistungen wieder umfangreicher ausfallen. Ein besonderes Dankeschön darf ich allen Institutionen, Vereinen und Initiatoren von Veranstaltungen aussprechen. Sie schaffen gemeinsam eine allgemeine Infrastruktur in unserer Gemeinde, die wesentlich zur Lebensqualität und zum positiven Zusammenleben beiträgt. Ein herzliches Dankeschön auch all unseren Bildungseinrichtungen. Den Personen der C. Holzmeister Volksschule, dem Kindergarten, dem BÜM und der im nächsten Jahr in Betrieb gehenden Krabbelstube. Allen Mitarbeitern unserer Marktgemeinde, stellvertretend sei unser Amtsleiter Mag. Andreas Tischler genannt, danke ich für die

Tätigkeit im vergangenen Jahr. Unsere Marktgemeinde ist wahrlich eine Serviceeinrichtung. Jeder Bürger wird freundlich aufgenommen, und es wird versucht vorgetragene Probleme oder Wünsche so schnell wie möglich zu erledigen. Mit Stolz darf ich auch die E-Government Auszeichnung erwähnen, die der Homepage unserer Marktgemeinde als Zertifizierung vom Land Kärnten verliehen wurde. 7 Tage zu je 24 Stunden ist demnach unsere Gemeinde über das Internet unter der Adresse www.grafenstein.at erreichbar. Sie bietet verschiedene Informationen, vor allem Formulare können ausgefüllt und abgesendet werden. Amtsleiter Mag. Andreas Tischler und DI. Prof. Martin Stromberger haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. Bedanken möchte ich mich bei den beiden Vizebürgermeistern Franz Tscherne und Valentin Egger, den Vorstandsmitgliedern Hermann Mauthner und LtAbg. Bernhard Gritsch, sowie allen Mitgliedern der Ausschüsse und den Gemeinderäten für die erbrachten Leistungen. Wir alle haben vordergründig das Wohl unserer Marktgemeinde und unserer Bürger im Auge. Leider werden wir derzeit von einer Krise erschüttert, die uns extrem zusetzt. Wir werden diese Situation im nächsten Jahr mit dem nötigen Augenmaß meistern müssen. Nur gemeinsam werden wir erfolgreich sein. Darum darf ich die Bitte um weiterhin gute Zusammenarbeit aussprechen. Allen Unternehmern und Gewerbetreibenden wünsche ich wieder besser werdende Auftragslagen. Den Grafensteinerinnen und Grafensteinern danke ich für die ständige Bereitschaft am Ge-

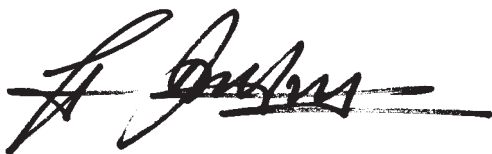
meindesgeschehen mitzuarbeiten. Nächstes Jahr können wir bereits 20 Jahre Marktgemeinde Grafenstein feierlich begehen. Ich lade Sie alle ein, beim Festzug am 3. Oktober 2010 aktiv oder als Zuschauer mitzuwirken.

Ich wünsche allen noch einige besinnliche Tage im Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie oder Freunde. Der wahre Reichtum liegt in unserem Herzen. Familie, Freunde, Zufriedenheit und Gesundheit sind die Golddukaten unsere Seele. Von diesen glänzenden Dukaten wünsche ich Ihnen unzählige im Jahr 2010. Einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Sollten Sie Wünsche und Anliegen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Meine Amtszeiten sind:

Dienstag und Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Sollte jemand Probleme haben mich zu diesen Zeiten zu erreichen, ist auch ein Treffen nach Terminvereinbarung möglich.



**Bürgermeister
Mag. Stefan Deutschmann**

**e-mail:
stefan.deutschmann@aon.at
Tel: 0650/358 47 68**



Sehr geehrte Grafensteinerinnen und Grafensteiner, liebe Jugend!

Wiederum steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Es ist das schönste Fest des Jahres. Ein Fest für die Familie, aber auch ein Fest der Besinnung. Für die Politik ist die Weihnachtszeit eine Zeit, um sich zu besinnen und nachzudenken. Nachzudenken über Erreichtes, über Ungelöstes aber auch über Schattenseiten in unserer Gesellschaft. Zunächst meine ich, dass wir in Grafenstein dieses Jahr einiges erreicht haben. Das Bauvorhaben Veranstaltungssaal konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Bereich der Energieversorgung gibt es nun mit der Biomasseheizanlage für einige Grafensteiner Haushalte eine Alternative zur Öl- oder Gasheizung. Damit ist ein erster Schritt in Richtung Alternativenergie in Grafenstein gesetzt. Ein Großteil der Wertschöpfung bleibt ebenfalls in der Gemeinde. Den Betreibern darf ich auf diesem Wege zur raschen Umsetzung gratulieren und einen klaglosen Betrieb wünschen. Zum Schutz unserer Kinder ist an der Klopeiner Straße eine digitale Geschwindigkeitswarntafel errichtet worden. Gleichzeitig wurden Sicherheitsreflektoren an Schul- und Kindergartenkindern verteilt. Der erste Grafensteiner Gesundheitstag konnte mit einem posi-

ven Echo abgeschlossen werden. Großes Interesse zeigt auch die Jugend beim Tanzkurs. Die probeweise Einführung eines langen Amtstages auf der Gemeinde soll ein Angebot an jene Bürgerinnen und Bürger sein, welche aufgrund ihrer Arbeitszeit nicht die Möglichkeit haben, ihre Anliegen zu den üblichen Amtsstunden vorzubringen. Natürlich gibt es noch ungelöste und zukünftige Projekte. Hier kann man als Hauptthemen das Feuerwehrhaus und die Belastung durch den Schwerverkehr in Grafenstein erwähnen. Beide Themen werden uns im kommenden Jahr beschäftigen. Das Projekt Feuerwehrhaus ist auch im Sinne unserer Bevölkerung so rasch als möglich umzusetzen. Bereiche die dem Schutz und Sicherheit der Bevölkerung dienen, müssen auch dementsprechend unterstützt werden. Im Jänner 2010 erfolgt der Startschuss für das Projekt Feuerwehr „Neu“. Unbedingt gelöst werden muss auch die Situation mit dem Schwerverkehr. Hier werden wir auch weiterhin das Land einfordern, durch verkehrspolitische Maßnahmen eine Entlastung herbeizuführen. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Einsatzorganisationen, insbesondere der Feuerwehr, sowie den vielen Vereinsfunktionären, die sich alljährlich unentgeltlich in den Dienst der Bevölkerung stellen. Sie alle sind auch für das gesellschaftliche Miteinander ein nicht wegzudenkender Faktor. Der Dank gilt auch den Gemeindefordern. Ein Dankeschön auch den Gemeindebediensteten für die gute Zusammenarbeit.

Nun darf ich Ihnen allen eine frohe Weihnachtszeit und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Familie wünschen.

**Für das neue Jahr Glück,
Gesundheit und Erfolg –
Vizebürgermeister
Franz Tscherne.
Tel: 0650/77-88-808**



**Liebe Grafensteinerinnen und
Grafensteiner, liebe Jugend!**

Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Eine gute Gelegenheit um auf Geleistetes zurück zu blicken bzw. neue Vorhaben wie zum Beispiel die Errichtung des Feuerwehrhauses in Angriff zu nehmen. Das Jahr 2009 war für unsere Marktgemeinde nicht nur voller Aufgaben, sondern kann auch als ein erfolgreiches Jahr bezeichnet werden.

Wichtige Projekte wie die Renovierung des Hambruschareals, das im neuen Glanz erstrahlt, die

Altenehrung im Advent

*Die letzten Blumen sind verblüht,
vorbei der Vogelreigen,
mit meinem Vers „ADVENT“,
brech ich ein stilles Schweigen,
will Herzlichkeit und Freude schenken
und an alle Lieben,
die nicht mehr unter uns sind, denken.*

*Doch was nützen Worte,
Geschenke und Geld,
ein Herz wiegt viel mehr,
als alle Schätze der Welt,
wünsch, dass uns der Mantel
der Gemeinschaft umhüllt*

Inbetriebnahme der Bio Fernwärme und die Weichenstellungen für die Eröffnung der Krabbelstube im Frühjahr 2010 wurden durch gemeinsames Handeln aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ermöglicht.

Die Herausforderungen für unsere Gemeinde werden immer größer. Bund und Länder übertragen immer mehr neue Aufgaben auf die Gemeinden, ohne dafür den finanziellen Ausgleich vorzusehen. Kostensteigerungen im Sozialbereich einerseits und verminderte Einnahmen andererseits, sowie die Verkürzung der Bedarfzuweisungen, setzen viele Gemeinden unter finanziellen Druck.

Ich persönlich versuche mich für alle Anliegen unserer Gemeindeglieder in objektiver Form einzusetzen. Natürlich kann man dabei nicht immer verhindern, dass eine vom Gemeinderat getroffene Entscheidung von einem Mitbürger als positiv empfunden wird und ein anderer Mitbürger die gleiche getroffene Entscheidung als eine negative Entwicklung empfindet.

Ich bitte Sie, sollte einmal eine vom mir mitgetragene Entscheidung einen großen Nachteil für Sie gebracht haben, mit mir persönlich Kontakt aufzunehmen.

*und, dass sich keiner einsam
und verlassen mehr fühlt.*

*„ADVENT“, du besinnliche,
düstere Zeit,
trübe Gedanken,
machen im Herzen sich breit,
denkst dann mit Wehmut,
an die Kindheit zurück,
an das Christkind von damals,
an die Jugend, an´s Glück.*

*Ja so wie es damals war,
wird es nie wieder sein,
die Zeit hält keiner auf,
sie holt alles ein,*

Nehmen Sie sich kurz vor Weihnachten auch etwas Zeit, um sich zu Hause gemütlich zurückzulehnen. Versuchen Sie sich dabei an die Weihnachtszeit während Ihrer Kindheit zurückzuerinnern. Vielleicht kommen auch Sie wie ich zur Erkenntnis, dass Sie die schönsten Weihnachten in Ihrer Kindheit erlebten. Nicht nur der Geschenke wegen, die ich am Heiligen Abend voller Begeisterung mit ins Bett genommen habe, sondern weil ich weihnachtliches in dieser Lebensphase als besonders besinnlich empfunden habe. Dabei schufen Schnee, Kälte, Weihrauch, Adventkalender, Adventkranz, sowie der herrliche Duft der Kekse, Weihnachtslieder aber auch Weihnachtsgedichte eine unauslöschliche Erinnerung.

Ich wünsche Ihnen in diesem Jahr mit einem Gedicht meiner Nachbarin, unserer Mundartdichterin Frau Juliane Presterl, aus dem Buch „Grofenstan is mei Daham“, eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das Jahr 2010.

**Herzlichts ihr Vizebürgermeister
Valentin Egger
Tel. 0664 4464321
e-mail: tinos.egger@aon.at**

*trag ein Lächeln im Herzen,
ob es stürmt oder schneit,
nimm´s nicht so tragisch,
sie heilt alles, die Zeit.*

*Wünsch uns allen Frieden
Und keinen Streit,
Freude und Liebe,
füreinander mehr Zeit,
und engen lange Nächte,
Herz und Seele dir ein,
Gott wird dich behüten,
er lässt dich nie ganz allein.*

Juliane Presterl

Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit der jährlichen Zählerablesung bedanken wir uns bei allen, die die Zählerstände zeitgerecht bekanntgegeben bzw. rechtzeitig Hilfe bei der Ablesung angefordert haben. Jedoch hat sich auch dieses Jahr wieder in einigen Haushalten gezeigt, dass die Hauswasserleitung öfters als nur bei der jährlichen Ablesung zu kontrollieren ist. Sehr oft werden Wasserverluste durch defekte Überdruckventile des Warmwasserspeichers oder schadhafte Dichtungen der WC Spülung zu spät erkannt. Dies schlägt sich mit der Kanal-



abrechnung doppelt zu Buche. Vermeiden Sie unnötige Kosten und werfen Sie auch unter dem

Jahr einen Blick auf Ihre Hauswasserleitung.

Kanalisation

Die Kanalisation in Grafenstein ist mittlerweile seit 8 Jahren in Betrieb. Zeit um die ersten Revisionsarbeiten durchzuführen. Da sind beispielsweise Kanalspülungen in regelmäßigen Abständen entsprechend der Behördenvorgaben durchzuführen. Heuer wurden erstmals Teilabschnitte in das Kanalspülmanagementsystem aufgenommen. Davon betroffen waren die Ortschaften, Wölfnitz, Haidach, Replach und Pirk. Jährlich werden die Sammel-schächte bei den Pumpstationen gereinigt. Festgestellt wurde, dass sich in bestimmten Abschnitten Ablagerungen im Kanalsystem befinden, die aufgrund falscher oder unsachgemäßer Einleitungen Komplikationen hervorrufen können.

An alle an der Kanalisation Grafenstein angeschlossenen Haushalte wird wiederholt die Bitte gerichtet, dass Fett, Öl und

Müll im WC nichts verloren haben!

Es gibt nur 2 Arten fester Abfälle, die ins WC entsorgt werden:

Fäkalien und Toilettenpapier

Sonstiger Abfall wie z.B. Speiseöl, Bratenfette, Öl aus der Friteuse, Farben und Lacke, Laugen und Säuren, Medikamente gehört zur Problemstoffsammlung:

Zur Sammlung von Altspesiefetten verwenden Sie am besten einen kleinen Kübel (wird am Recyclinghof ausgegeben), ein Glas oder sonstigen Behälter. Das gefüllte und verschlossene Gefäß bringen Sie zum Altstoffsammelzentrum an der Thoner Straße.

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Damit helfen Sie auch die Betriebskosten der Kanalisationsanlage auf ein Minimum zu reduzieren und sparen vor allem sich höhere Betriebskosten.

Wir weisen im Zusammenhang mit der Kanalbenützung auf die Möglichkeit der Installation eines Subzählers hin. Sie können dadurch im Falle einer Schwimmbeckenfüllung, Gartenbewässerung oder bei häufigem Autowaschen einiges an Kanalbenützungsgebühren einsparen.

Informieren Sie sich unter der Tel.Nr. 2220-14

Ausbringung von Gülle auf landwirtschaftlichen Flächen

Aus gegebenem Anlass möchten wir die Landwirte auf die Bestimmungen des Gemeindekanalisationsgesetzes 1999 hinweisen, welche im § 7 Abs. 2 nachstehende Bestimmungen enthält:

Die Ausbringung von Gülle, Jauche und Senkgrubenräumgut, für

das eine Ausnahme lt. § 7 Abs. 1 erteilt wurde, auf landwirtschaftlich genutzten Böden ist in der Zeit von 1. Dez. bis 1. März verboten.

Weiters ist die Ausbringung dieser Stoffe auf wassergesättigten, gefrorenen oder schneebedeckten landwirtschaftlich genutzten

Böden, nicht unmittelbar der Bewirtschaftung dienenden Brachflächen oder auf Hanglagen mit Abschwemmungsgefahr in Oberflächengewässer verboten.

Um die strikte Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung wird gebeten.

Abfallwirtschaft

Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Klein Venedig, Thon, Tainacherfeld, Froschendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, Münzendorf und die Hauptstraße werden donnerstags und die restlichen Bereiche von Grafenstein wie bisher freitags entsorgt.

Achten Sie bitte im eigenen Interesse darauf, dass die Behälter für das Abfuhrpersonal leicht ersichtlich und leicht zugänglich sind.

Während der Frostperiode kommt es vor, dass Flüssigkeiten, Laub und ähnliches in der

Mülltonne anfrieren. Für das Abfuhrpersonal wird ein vollständiges Entleeren unmöglich bzw. kann es passieren, dass der Behälter kaputt wird. Sollten eigenwillige Türme konstruiert werden, oder lange Äste aus der Tonne ragen, besteht für das Abfuhrpersonal keine Verpflichtung den Behälter zu leeren. Reicht das Behältervolumen einmal nicht aus, können Sie am Gemeindeamt um Euro 3,27/Stk. spezielle Müllsäcke zu erwerben, die vom Entsorgungsunternehmen mitgenommen werden.



Sollten die regulären Termine auf einen Feiertag fallen, wird die Entsorgung an einem früheren oder späteren Tag durchgeführt. Bei technischen Problemen des Presswagens ist die Firma A.S.A. bemüht, die Entleerungen ehestmöglich nachzuholen.

Sie haben ab 7. Jänner 2010 wieder die Möglichkeit, Ihren Weihnachtsbaum (Voraussetzung ist, dass der Baum komplett vom Behang befreit ist) beim Kompostwerk in Klein Venedig gratis zu entsorgen. Tel.: 2155

Betriebszeiten im Winter:

Mo - Do 07.00 – 16.45 Uhr
Fr. 07.00 – 12.00 Uhr

Es wird ersucht die Bäume nicht selbständig vor dem Tor abzuladen, sondern im Falle eines geschlossenen Einfahrtstores die Klingel zu betätigen.

ABFUHRPLAN

Nachstehend geben wir den Abfuhrhythmus für das 1. Halbjahr 2010 bekannt:

52. KW	Mi	23.12.2009
KW	Do	24.12.2009
01. KW	Do	07.01.2010
	Fr	08.01.2010
03. KW	Do	21.01.2010
	Fr	22.01.2010
05. KW	Do	04.02.2010
	Fr	05.02.2010
07. KW	Do	18.02.2010
	Fr	19.02.2010
09. KW	Do	04.03.2010
	Fr	05.03.2010
11. KW	Do	18.03.2010
	Fr	19.03.2010
13. KW	Do	01.04.2010
	Fr	02.04.2010
15. KW	Do	15.04.2010
	Fr	16.04.2010
17. KW	Do	29.04.2010
	Fr	30.04.2010
19. KW	Fr	14.05.2010
	Fr	14.05.2010
21. KW	Do	27.05.2010
	Fr	28.05.2010
23. KW	Do	10.06.2010
	Fr	11.06.2010
25. KW	Do	24.06.2010
	Fr	25.06.2010

Gelber Sack

Nachstehend der nächste Termin für die Abholung der Plastikflaschen:



- 20. Jänner 2010
- 17. März 2010
- 12. Mai 2010
- 7. Juli 2010
- 1. September 2010
- 22. Dezember 2010

Bitte stellen Sie den GELBEN SACK zugebunden und gut sichtbar am Vorabend des Abholtages an den Straßenrand. Wir ersuchen, aus Platzspargründen die Flaschen zu zertreten und nicht zu verschließen.

Es kommt immer wieder vor, dass die Säcke zu spät an den Straßenrand gebracht werden.

Schneeräumung



Der Winter lässt mit seiner weißen Pracht noch auf sich warten. Wir aber haben jedoch schon vorgesorgt, um Ihnen die Umstellung auf die rutschigen, zum Teil nur schwer wahrnehmbaren Straßen etwas zu erleichtern.

Die Gebietszuständigkeiten für die Pflüger innerhalb des Gemeindegebietes wurden festgelegt und optimiert.

Durch die langen Wegstrecken, die unsere Pflüger zu bewältigen haben belaufen sich die Einsatz-

zeiten je nach Schneelage zwischen 5 und 6 Stunden.

Zeigen sie bitte Verständnis dafür, dass nicht jeder Wegabschnitt morgens um 6.00 Uhr geräumt sein kann. Die Pflüger sind bemüht, die Räumung so effektiv und zügig wie nur möglich voranzutreiben.

Mit dem gemeindeeigenen LKW werden hauptsächlich die Anbindungsstraßen geräumt und die Streuung der Wege durchgeführt.

Winterdienst auf Gehsteigen

Gem. § 93 der STVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 – 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis betreut werden.

Die Gemeinde wird in diesem Winter bemüht sein, mit dem Kleintraktor die Hauptgehwege zu säubern.

Dies stellt eine freiwillige Leistung dar und die Verantwortung kann nicht auf die Gemeinde übertragen werden.

Wir machen aber auch alle Grundstückseigentümer nochmals auf ihre Verpflichtung aufmerksam, Bäume, Sträucher und Hecken, welche die Verkehrs-

sicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf sowie die Benützbarkeit beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Sollten die Eigentümer dieser Sorgfaltspflicht nicht nachkommen und sich ein Handlungsbedarf ergeben, wird seitens der Gemeinde eine Ersatzvornahme durchgeführt und die Kosten direkt an den Grundstückseigentümer verrechnet.

Langer Amtstag Montags von 14.00 bis 19.30 Uhr

Seitens der Fraktionen wurden im Gemeinderat die Anträge auf Einführung eines langen Amtstages eingebracht. Ursprünglich sollte die Bevölkerung über den Bedarf befragt werden.

In der Sitzung des Gemeinderates am 25. November 2009 wurde jedoch beschlossen, dass beginnend mit 1. Jänner 2010 ein verlängerter Amtstag bzw. der Parteienverkehr einmal wöchentlich bis 19.30 Uhr vorerst für ein Jahr eingeführt wird.

Der Parteienverkehr wird daher ab 1. Jänner 2009 von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und am Montag von 14.00 bis 19.30 Uhr möglich sein.

Es wird in diesem Zusammenhang festgehalten, dass am verlängerten Amtstag die Besetzung derartig erfolgt, dass ein erwei-



terter Journaldienst für die Begehren und Anliegen der Bevölkerung anwesend sein wird. Angestrebte Erledigungen die der Zustimmung einer weiteren Behörde bedürfen, werden jedoch nicht am selben Tag durchführbar sein. Eine Erledigung innerhalb derselben Woche wird jedoch

unsererseits angestrebt. Sollte der Bürgermeister an diesem Tag benötigt werden, so wird gebeten dies vorab telefonisch bekannt zu geben. Die offiziellen Sprechtage des Bürgermeisters bleiben weiterhin Dienstag und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr.

Ausgenommen von den neuen Regelungen sind die Angelegenheiten der Bestattungsanstalt. Die zuständigen Kollegen sind nach wie vor 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche für Sie erreichbar. Seitens der Bediensteten wurde in der Vergangenheit der verordnete Parteienverkehr durchaus über die angeschlagenen Zeiten im Sinne der Bedürfnisse der Bevölkerung abgewickelt. Künftig

bitten wir jedoch um Verständnis, dass die Zeiten des Parteienverkehrs im Sinne einer wirkungsvollen und effizienten Organisationsform eingefordert und beachtet werden. Durch den Einsatz der modernen elektronischen Medien (Internet, E-mail) bieten wir außerdem schon seit längerem die Möglichkeit des „durchgängig geöffneten“ Gemeindeamtes. Die meisten Anträge können bereits

elektronisch eingebracht werden. Dafür wurde die Marktgemeinde Grafenstein heuer im Herbst ausgezeichnet.

Viele Informationen über Veranstaltungen, Neuerungen, Gemeindetarife, Geschichte, Institutionen, Vereine etc. sind unter **www.grafenstein.at** abrufbar und geben Ihnen die notwendigen Auskünfte vorab.

Hambruschareal

Der Baubeginn für das Veranstaltungszentrum Hambruschsaal war Anfang Mai dieses Jahres. Zwischenzeitlich ist der Großteil der Arbeiten abgeschlossen. Die Restarbeiten sollen noch im Dezember abgeschlossen werden.

Mit Jänner 2010 stehen den Vereinen, Firmen, Privaten aber auch den Wirten der Marktgemeinde Grafenstein die drei Veranstaltungssäle samt Cateringbereich für die Abhaltung von Veranstaltungen zur Verfügung.

Bei der Ausarbeitung des Projektes wurde großer Wert darauf gelegt, dass einerseits die technische Ausstattung von hoher Qualität und Quantität zur Verfügung steht und andererseits die künftige Nutzung und Bedienung der Anlage nicht unbedingt großer technischer Voraussetzungen bedarf.

Künftig stehen folgenden Veranstaltungsräume zur Verfügung:

Grosser Saal mit Bühnenbereich und Künstlergarderobe ca 250 m²
Mittlerer Saal ca. 108 m²
Kleiner Saal ca. 50 m²

Cateringbereich mit Schank-, Kühl- und Spülelementen ca. 40 m²
Lager und Technikräume ca. 70 m²
Eingangs-Foyer und Garderobebereich ca. 50 m²
WC-Anlagen zusammen mit dem Gasthof „DerHambrusch“

Sämtliche Räume sind aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen als Nichtraucherzonen deklariert. Diesem Umstand wurde Rechnung getragen. Für Raucher besteht nunmehr die Möglichkeit ihrem Bedürfnis im Freien unter der architektonischen Lösung der Verbindungsspanne oder im Gasthof nachzukommen. Das Konzept des Architekten zeichnete sich dadurch aus, dass die Räumlichkeiten behindertengerecht ausgeführt wurden und die WC-Anlagen sowohl von den Veranstaltungsbesuchern als auch von den Besuchern des Gasthofes genutzt werden. Der Eingang zu den Veranstaltungssälen soll grundsätzlich wie in der Vergangenheit über die Westseite erfolgen. Die östlichen Öffnungen dienen lediglich für

die Belieferung und für den Notfall als Fluchtweg.

Insgesamt waren über 50 Firmen mit den Ausführungsarbeiten betraut in der Zeit von Mai bis Dezember 2009 wurden ca. 1,9 Mio. Euro sowohl in den Ausbau des Gasthofes als auch in die Errichtung und Adaptierung der Säle investiert um künftig der Bevölkerung von Grafenstein eine optimale Grundlage für die Abdeckung der Bedürfnisse für Veranstaltungen des Kultur- und Vereinsgeschehen aber auch für den Privatbereich bieten zu können.

In weiterer Folge sollen auch noch die Räumlichkeiten des 1. Obergeschosses des Gasthofes adaptiert und einer für diesen Zweck passenden Nutzung zugeführt werden.

Durch den Umstand, dass die Ballsaison bei uns gleich nach der Fertigstellung beginnt, wurde beschlossen, die offizielle Eröffnung im Frühjahr 2010 nachzuholen.

Eröffnung „Der Hambrusch“

Seit 3. Dezember 2009 hat „Der Hambrusch“ geöffnet. Der Betreiber Martin Hudelist und sein Team haben während der Umbauarbeiten der Marktgemeinde Grafenstein das griffigste Konzept für den Gasthofbetrieb beim Veranstaltungssaal vorgelegt.

Dadurch steht der Bevölkerung von Grafenstein eine zusätzliche Lokalität zur Verfügung in der man künftig auch kulinarisch verwöhnt wird.



Eine Vorstellung des Betriebes wird in einer der nächsten Ausgaben erfolgen.

Umwidmungen

Für das Jahr 2010 werden für Widmungsangelegenheiten zwei Termine angeboten. Im Falle von Umwidmungsansuchen ist die Prüfung durch Fachabteilungen vom Amt der Kärntner Landesregierung unbedingt notwendig und aufgrund der schlechten Verfügbarkeit des

Personals werden künftig hin die Anträge gebündelt weitergeleitet. Die Anträge werden bis zum Stichtag gesammelt und anschließend an die Abteilung Gemeindeplanung beim Amt der Kärntner Landesregierung zur Bearbeitung und Prüfung weitergeleitet.

Als Termine werden der 30. März und der 30. September 2010 festgelegt.

Für Anfragen zum Ablauf und der dazu notwendigen Unterlagen stehen wir während der Dienstzeit zur Verfügung.

Bürgerservice - Rechtsauskünfte



Dr. Egbert Frimmel ist in Rechtsangelegenheiten an folgenden Tagen ab 17.00 Uhr kostenlos für Rechtsauskünfte erreichbar.

14.1.2010 11.2.2010
11.3.2010 15.4.2010

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten entweder unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500002. Machen Sie von dieser Einrichtung wie schon einige Gemeindebürger vor Ihnen gebrauch!



Dr. Josef Schoffnegger hält seine Sprechtage an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr im Gemeindeamt:

12.1.2010 9.2.2010
9.3.2010 13.4.2010

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Entweder am Gemeindeamt unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500 860.

Grafenstein im Landesvergleich

Kürzlich ist das Statistische Handbuch des Landes Kärnten erschienen. Darin sind die unterschiedlichsten Daten des Landes, der Bezirke und Gemeinden aufgelistet.

In der Bevölkerungsentwicklung zeigt sich, dass sich die Bevölkerung seit 2001 im Bezirk Klagenfurt Land am stärksten entwickelt hat. Beim Gemeindevergleich innerhalb des Bezirkes nimmt Grafenstein den 7. Platz von 19 Gemeinden ein. Berücksichtigt man die Seengemeinden nicht, so zeigt sich dass die Marktgemeinde Grafenstein, den größten Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen hatte. Zwischen 2001 und 2008 erhöhte sich die Einwohnerzahl um 6,6% auf 2.775.

Die abgewickelten Bauanträge sowie die Absicht der Landeswohnbau Kärnten, neue Wohnhäuser in Grafenstein aufgrund der vielen Anfragen errichten zu

lassen, zeigt auch für die Zukunft, dass Grafenstein sich bevölkerungsmäßig weit über den Kärnten Durchschnitt entwickelt. Das Kärnten sich seit dem Jahr 2000 zu einem Einbürgerungsland entwickelt hat, wird dadurch untermauert, dass im Jahr 2000 noch 263 Personen eingebürgert wurden.

2001 waren es 438 Personen, 2002 waren es 691 Personen, 2003 waren es 997 Personen, 2004 waren es 1581 Personen und 2005 waren es 1534 Personen.

Ausschlaggebend für diese Einbürgerungen war der seinerzeitige Konflikt im ehemaligen Jugoslawien. Im Jahr 2008 gingen auch die Einbürgerungen zurück und es wurden schlussendlich 427 Personen eingebürgert.

Auch zeigt sich dass die Kraftfahrzeugdichte, darunter versteht man Einwohner je Fahrzeug, im Bezirk Klagenfurt Land und in Klagenfurt, mit 1,7 Einwohner

pro PKW den höchsten Wert in Kärnten erreicht.

Aber auch das spiegelt die Statistik wieder. Wie hoch waren beispielsweise die durchschnittlichen Preise für ausgewählte Waren im Jahr 2008:

1kg Schopfbraten	€ 7,95,
1 kg Kristallzucker	€ 1,07,
100g Toastschinken	€ 1,25,
500g Sauerkraut	€ 0,60,
0,5l Bier	€3,04,
1kleiner Brauner	€1,92.

Auch wird im statistischen Handbuch aufgezeigt, dass die Besucherzahl der Seebühne von 2002 mit 60.200 Besuchern ständig gesunken ist und 2005 nur mehr 40.787 Besucher gezählt wurden. Im Jahr 2008 gar nur mehr 27.009.

Aber wie gesagt, statistische Daten, kann man so oder so deuten.

Hundehaltungsvorschriften

Aus aktuellem Anlass verlautbaren wir die

VERORDNUNG

der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt vom 28.10.2009, mit welcher

HUNDEHALTUNGSVORSCHRIFTEN

erlassen werden.

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 LGBl. Nr. 21, zuletzt geändert durch das Landesgesetzblatt Nr. 15/2008, wird nach Anhörung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft sowie des Bezirksjägermeisters für den Verwaltungsbezirk Klagenfurt-Land verordnet:

§ 1

Zum Schutze des Wildes während der Brut- und Setzzeit oder bei Schneelagen, die eine Flucht des Wildes erschweren, werden alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht mit einem Maulkorb zu versehen oder an der Leine zu führen oder entsprechend den tierschutzrechtlichen Bestimmungen sicher zu verwahren.

§ 2

Diese Bestimmungen gelten nicht für Blinden-, Polizei- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche erkennbar sind, für die ihnen zukommende Aufgabe verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Einwirkung ihrer Halter entzogen haben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden, sofern sie nicht nach anderen Bestimmungen mit strengeren Strafen bedroht sind, oder ein gerichtlich zu ahnender Tatbestand vorliegt, gemäß § 98 des Kärntner Jagdgesetzes 2000, LGBl. Nr. 21/2000, mit Geldstrafen bis zu €1.450.- geahndet.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit 15.11.2009 in Kraft und gilt bis einschließlich 31.07.2010.

Der geschäftsführende Bezirkshauptmann:
Mag. Leitner i.V.



AHS – Matura

Abendgymnasium Klagenfurt



Wozu Allgemeinbildung?

- *Besser und leichter studieren*
- *Mehr Chancen am Arbeitsmarkt*

So kommen Sie zur Matura:

Normalstudium (Montag – Freitag): Lernen und Üben
Fernstudium: 2 Abende pro Woche + Selbststudium
Keine Studiengebühren



NEU!

Modulsystem

Sie bestimmen Ihr Tempo selbst
Früher maturieren in einzelnen Fächern

Beginn: 15. Februar 2010 - Anmeldung ab sofort

Individuelle Beratung: Tel. 0463-56 925
Ferdinand-Jergitsch-Str.21, 9020 Klagenfurt
E-Mail: bg-klu-berufst@lsr-ktn.gv.at
Homepage: www.abendgym-klagenfurt.at

Clemens Holzmeister Schule

Besuch von Herrn LR Mag. Dobernig

Anlässlich des bevorstehenden Weltspartages besuchte Herr LR Mag. Harald Dobernig am Dienstag, den 27. Oktober 2009, die Schülerinnen und Schüler der Clemens Holzmeister Schule in Grafenstein.

Herr BSI Peter-Michael Begusch und Herr BGM Mag. Stefan Deutschmann waren ebenfalls in der Schule zu Gast.

Die Schulleiterin Frau OSR VD Stefanie Barac hieß die Besucher im Namen der Lehrerinnen und Lehrer herzlich willkommen.

Anschließend sang der Schulchor das Lied „Willkommen in der Schule!“

Herr Mag. Dobernig sprach mit den Kindern über das Sparen und über seine Aufgaben als Finanzreferent im Land. In einem launigen Vergleich erklärte er, dass das Budget Kärntens genauso gewissenhaft zu verwalten sei wie es die Kinder mit ihrem Taschengeld tun.

Anschließend befragten ihn einige Schülerinnen und Schüler über seine Tätigkeiten als Finanz- und Kulturreferent.

Da die Clemens Holzmeister Schule in engem Kontakt mit Künstlerinnen und Künstlern Kärntens steht, wurde er vorwiegend zum Kunst- und Kulturbereich befragt. „Hängen in Ihrem Büro Bilder von Künstlern?“, war eine der Fragen, die Herr Mag. Dobernig bejahte, wobei er hervorhob, dass ihm Kunstwerke von Kindern ebenso wichtig sind wie jene von Erwachsenen. Die Kinder waren auch neugierig zu erfahren, ob der Herr Landesrat einige



Grafensteiner Künstler persönlich kennt. Weiters wollten sie wissen, wie Herr Mag. Dobernig seine Freizeit verbringt und welche Volksschule er besucht hat. Sehr einfühlsam ging der Gast auf die Fragen der Kinder ein und es bereitete ihm sichtlich Freude, sich mit den Volksschülern zu unterhalten.



Dann verteilte er an die Kinder Sparsbüchsen und erinnerte nochmals an die Wichtigkeit des Sparens.

Bei einem abschließenden Rundgang durch die Clemens Holzmeister Schule lobte Herr LR Mag. Dobernig das künstlerische Potential der Grafensteiner Schülerinnen und Schüler und

zeigte sich an den im Schulhaus ausgestellten Schülerarbeiten sehr interessiert.

Der Besuch klang mit einem gemütlichen Beisammensein im Konferenzzimmer aus.

Werner Lössl malte mit Kindern im Künstlerhaus

Der Grafensteiner Künstler Werner Lössl feierte am 11. November 2009 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er unsere Schülerinnen und Schüler ein, mit ihm im Künstlerhaus zu malen. Gerne folgten wir dieser Anregung, und so verbrachten die Kinder, die die „Kunstgruppe II“ (Bildnerisches Gestalten) besuchen, zwei Schulvormittage in dieser besonderen Mal-Umgebung. Ausgerüstet mit Abdeckplanen, Leinwänden, Pinseln und Farben aller Art, Schaumstoffwalzen, Wassereimern und „fleckensicherem“ Gewand fuhren wir am 9. und 10. November nach Klagenfurt, wo der Künstler schon auf uns wartete.



Die Schulleiterin der Clemens Holzmeister Schule Frau Dir. Stefanie Barac überreichte bei einer privaten Feier ein von ihr und VOL Sylvia Grumet gestaltetes Erinnerungsbuch mit vielen Fotos an den Jubilar. Wir wünschen Werner Lössl noch viele gesunde Jahre und ungebrochene Schaffenskraft und unseren Kindern viele gemeinsame Mal-Projekte!

Schokoladeausstellung im Landesmuseum

Am Donnerstag, dem 3. Dezember, besuchten wir (2a + 2b) die Schokoausstellung im Landesmuseum.

Herr Lössl führte die Kinder durch die Räume des Künstlerhauses, in denen viele seiner Werke zu bewundern waren.

Sehr pointiert und kindgerecht sprach er mit ihnen über seine Bilder, sodass sie es kaum erwarten konnten, selbst in die Farbtöpfe zu greifen.

Für das Malen wollte Herr Lössl den Schülerinnen und Schülern keine direkten Anweisungen geben, vielmehr sollten sie – inspiriert von Farben und Stimmungen – ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf lassen.

Und wirklich: Die Kinder wussten recht bald, was sie malen wollten und wählten dann sorgfältig die Farben dafür aus.

Herr Lössl motivierte die Kinder sehr! Er wollte, dass sie darüber

nachdenken wie etwa Farben verändert werden können, oder dass der Himmel nicht nur blau sondern auch mal rosa sein kann. Er regte sie immer wieder an, wirklich zu „malen“ – und nicht nur zu pinseln und zu klecksen.



Die Werke, die schließlich entstanden, fanden dann auch durchwegs den Beifall des Künstlers – und der Stolz der Kleinen war riesengroß!

Einige Tage zuvor, am 5. November, fand abends die Eröffnung der Ausstellung zum 80. Geburtstag statt.

Zahlreiche Besucher, darunter viele Lehrerinnen aus Grafenstein, waren bei der Laudatio von Dr. Schmidauer und der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens durch den Klagenfurter Bürgermeister anwesend.



Seit über 3000 Jahren wird Schokolade (zuerst nur Bitterschokolade) getrunken. Sie war über viele Jahrhunderte das Getränk von Adligen und Königen.



Die Kakaobohnen wurden auch als Zahlungsmittel verwendet. Die Führerin erklärte uns, dass

die Schokolade aus Kakaobohnen, Kakaobutter, Milchpulver und Zucker hergestellt wird. Heute gibt es viele verschiedene Firmen, die Schokolade produzieren: Milka, Manner, Zotter, Lindt, ... Zum Schluss ging es zur Verkostung. Von Schokoladebrunnen durften wir die köstlichen Schokoladesorten naschen. Alle Kinder und auch die Lehrer waren von der Ausstellung begeistert.

Obst und Gemüsewoche in der 3b

In der letzten Woche wurden Obst und Gemüse wieder verstärkt im Unterricht eingebracht. Gesunde Ernährung, das heißt viel Obst und Gemüse, stärkt unsere Abwehrkräfte und schützt uns vor Krankheiten.



Begonnen haben wir mit Power-Drinks, bestehend aus Obst, Milchprodukten und Säften. Alle Kinder konnten sich nach eigenen Rezepten ihren Vitamincocktail mixen. Im Laufe der Woche gab es dann auch noch Müsli und Obstsalat. Am Freitag wurde in der Italienisch-Stunde „Minestrone alla milanese“ gekocht, wobei unterschiedliche Gemüsesorten ihren italienischen Namen bekamen. Gegessen wurde auch mit den Augen, so zeigte Lisa den Kindern, wie man Servietten kunstvoll falten kann.



Zahnarztbesuch

Am Freitag, den 13. November, hatten alle 13 Kinder der 3a-Klasse einen Zahnarzttermin bei Frau Dr. Barthol in Grafenstein. Nach einem flotten Fußmarsch zur Praxis nahmen die Kinder erst mal im Warteraum Platz. Danach folgten wir Assistentin Marianne in den Behandlungsraum. Neugierig standen die Kinder vor dem Behandlungsstuhl mit den vielen Bohrern und Instrumenten. Katrin und Janina zeigten zunächst am Gebissmodell die richtige Zahnputztechnik vor. Wie es um den Gesundheitszustand unserer Zähne bestellt ist, wollten wir nun erkunden. Nacheinander durften sich die Kinder auf den Behandlungsstuhl setzen. Mit einer Minikamera filmte Assistentin Marianne die Zähne und zeigte uns auch, wo sich die Speicheldrüsen befinden. Alle Kinder konnten die Aufnahmen am vorbereiteten Bildschirm mitbetrachten. Das war sehr interessant! Die Scheu vor dem Behandlungsstuhl war rasch genommen.

Einige Kinder beschlossen, gleich einen Kontroll-Termin mit ihrem Zahnarzt zu vereinbaren. Frau Marianne erklärte auch die verschiedenen Instrumente, die bei einer Behandlung zum Einsatz kommen. Die unterschiedlichen Sauger und Bohrer durften sogar angefasst werden. So motiviert nahmen sich die Kinder vor, zweimal jährlich den Zahnarzt zu besuchen. Schließlich erhielten wir noch Geschenke, die unseren Zähnen beim Gesundbleiben helfen sollen, nämlich Zahnbürste und Zahnpasta.

Wir bedanken uns bei Frau Dr. Barthol und ihrem Team für die fachkundige und freundliche Betreuung in ihrer Praxis!

vL Heidemarie Wimmer



**Meine Klasse und ich – Ich und meine Klasse
Kunstprojekt der 4. b – Klasse
von 5. bis 9. Oktober 2009**

Am Montag, den 5. Oktober 2009, begann unsere Kunstprojektwoche mit der Gestaltpädagogin Margit Lohmer und ihrem Team.

Nachdem wir uns gegenseitig vorgestellt hatten, machten wir einige Aufwärmübungen um in Schwung zu kommen.



Nun ging es an die Arbeit. Wir zeichneten unser Wunschklassengebäude auf ein Blatt. Nach der Pause spielten wir das „Pyramidenspiel“, - wir bildeten „Menschenpyramiden“. Dabei ging es um die richtige Selbsteinschätzung im Klassenverband.



Aus diesen Formationen wurden am nächsten Tag Drahtskulpturen hergestellt. Diese Figur verschönerten wir mit Pfeifenputzern, Federn, Isolierband, Bast usw. Aus den eigenen Drahtfiguren bildeten wir Men-



schenpyramiden. Danach bekam jeder ein Brett, welches nach eigenem Entwurf ausgestaltet werden sollte. Auf diesem Brett befestigen wir dann unsere Drahtskulpturen. Anschließend falteten wir aus Papier unser Wunschhaus. Wer mit seiner Konstruktion fertig war, ging mit dieser zu einem Mitarbeiter von Margit, wo er seinem Entwurf entsprechend Plexiglasplatten bekam.



Nachdem die Plexiglasplatten innen und außen ausgestaltet waren, wurden sie zu einem Haus zusammengeklebt. Als das geschafft war, bemalten wir unser Kunstwerk.



Schließlich wurde das Haus noch eingerichtet. Jeder durfte seiner Fantasie freien Lauf lassen. Nachdem wir damit fertig waren, mussten wir aufzeichnen, wo wir unser Haus im Klassenkörper hinstellen würden. Jeder musste sich daran erinnern, was er für eine Position in der Klasse hat. (Fundament, Stütze, Dach). Bei den „Wie geht's mir Runde“, jeweils am Ende eines Tages, musste man sich nicht nur dazu äußern, wie es einem während der Woche ging, sondern auch über die Mitarbeiter Worte fin-

den. (Camilla: "Mir ist es die ganze Woche gut gegangen, und ich habe gelernt, geduldig zu sein und nicht aufzugeben.")

Wir sind stolz auf unser gelungenes Kunstwerk.



Gemeinsame Aktivitäten der ersten Klassen

Obsttag

Am 15. Oktober gestalteten die beiden ersten Klassen gemeinsam einen Obsttag. Einen Vormittag lang wurden verschiedenste Stationen zu diesem Thema bewältigt. In mehreren Gruppen studierten die Kinder Gedichte und Lieder ein: den „Fruit salad rap“ mit Mag. Susan Griffiths und Frau Susanne Nußler, das Fingerspiel vom Apfelbäumchen mit Frau Claudia Otti und das Apfelled inklusive Instrumentalbegleitung mit Frau Andrea Igerc.

Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger Eltern und Großeltern durften die Kinder auch einen Obstsalat bereiten, Obst-säfte pressen und Fruchtmilch mixen.

Am Ende des Vormittags gab es eine Aufführung der erlernten Stücke sowie die Verkostung der selbst zubereiteten Köstlichkeiten.



Martinsfest

Am 11. November zogen alle Schüler und Schülerinnen mit ihren Laternen durchs Schulhaus und versammelten sich schließlich in der Eingangshalle. In Liedern und Gedichten wurde aus dem Leben des Heiligen Martin erzählt. Die ersten Klassen führten einen Kreistanz mit den Laternen vor, der gemeinsam einstudiert worden war.



Buchstabentage

Jeden Dienstag findet der gemeinsame Buchstabentag



statt, der immer mit einer Geschichte beginnt. Anschließend wird der neue Buchstabe in verschiedenen Stationen geschrieben, getastet, gehört, gefühlt, geformt, gelesen, geschmeckt, ... Durch das Lernen mit allen Sinnen soll der neue Buchstabe besonders gut gefestigt werden und Freude am Lernen geweckt werden.

Kürbisfest der 2.a und 2.b Klasse

Im Frühjahr hatten wir einige Kürbiskerne in unseren Schulgarten eingesetzt. Während des Sommers wuchsen große, schöne Früchte, die wir im Herbst ernteten.

Ende Oktober feierten wir dann ein Kürbisfest. Zuerst betrachteten wir die zwei großen Kürbisse. Die Frau Lehrerin und eine Mutter schnitten die harte Kürbisschale weg und teilten das Fruchtfleisch in Stücke.



Die 2. a Klasse schnitt Kürbisse, Zwiebeln und Kartoffeln klein. Danach kam alles in einen großen Topf, wurde gekocht, gewürzt und püriert.



Die 2.b Klasse raspelte die Kürbisse, schnitt Schokolade und rührte alles zu einem Muffinteig. Dieser wurde in Formen gefüllt und im BÜM gebacken.



Am Ende des Vormittages saßen die beiden Klassen an herbstlich geschmückten Tischen beim fröhlichen Schmausen zusammen. Allen Kinder schmeckte es sehr gut.



Kekse backen

Am 23.11.2009 backten die Kinder der 4a Klasse auf Einladung der Firma DAN-Küchen Kekse für die Kinderkrebshilfe. Mit dem Bus ging es Richtung Klagenfurt, wo wir schon sehnsüchtig erwartet wurden.

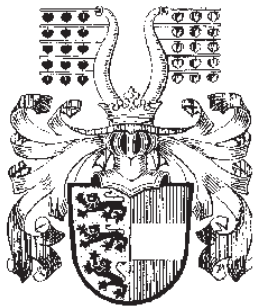


Der Lebkuchenteig war schon vorbereitet und die Kinder konnten in Zweiergruppen loslegen. Mit viel Freude und Einsatz wurden Kekse ausgestochen, mit Eigelb bestrichen und verziert. Dann wurden die vollen Backbleche in den Ofen geschoben. Die wirklich toll verzierten Lebkuchenkekse waren nicht nur optisch eine Wucht, sondern sie schmeckten auch ganz lecker. Der ein oder andere Keks verschwand schnell im Mund der Kinder. Damit nicht nur Kekse gegessen werden, stand für die Kinder eine tolle gesunde Jause bereit.



Die Kinder waren stolz, etwas für die Kinderkrebshilfe getan zu haben.





KÄRNTNER LANDESSCHULWERK ORTSMUSIKSCHULE GRAFENSTEIN



Die Ortschaftsmusikschule ist im Schuljahr 2009/2010 mit rund 180 Schülern wieder sehr gut besucht!

Für die neuen Instrumente (Geige und Zither), die bei der letzten Einschreibung angeboten wurden, konnten sich leider keine Schüler finden. Positive Neuigkeiten gibt es aber trotzdem zu berichten:

Erstmals seit diesem Schuljahr bietet die Ortschaftsmusikschule Grafenstein auch einen Kurs für die kleinsten Bürgerinnen und Bürger an.

"musik.entdecken" ist eine Eltern-Kindgruppe für 1-4 jährige, in der jeden Dienstag um 9.00 Uhr, 40 Minuten lang die "Welt der Musik" spielerisch entdeckt werden soll.



Wir möchten Ihnen in den nächsten Ausgaben unsere Lehrerinnen und Lehrer etwas genauer vorstellen.

Hier die ersten zwei:



Günther Kanz, Leiter der OMS Grafenstein, Lehrer für Gitarre und E-Gitarre

Mit 6 Jahren ersten Gitarrenunterricht bei Egbert Götzinger, Bezirksmusikschule Klagenfurt 1987 bis 1993 Musikgymnasium Viktring. Von 1988 bis 1995 Gitarrenunterricht am Kärntner Landeskonservatorium bei Prof. Dagmar Jurkowitzsch. 1996 bis 1999 Studium für "Instrumental- und Gesangspädagogik am Kärntner Landeskonservatorium. Klassische Gitarre bei Prof. Jurkowitzsch sowie Schwerpunktstudium Jazz und Populärmusik bei Prof. Guido Jeszensky. 1999 bis 2003 Privatlehrer an der OMS Grafenstein. Seit 2003 Lehrer im Kärntner Landesmusikschulwerk an der OMS Grafenstein für Gitarre und E-Gitarre. Seit 2007 Leiter der OMS Grafenstein. Neben seiner Tätigkeit als Musiklehrer ist

Günther Kanz seit seinem 12. Lebensjahr als Tanz und Unterhaltungsmusiker in verschiedenen Besetzungen tätig. Seine ersten Erfahrungen konnte er mit seinen Eltern im Trio "Happy Hearts" sammeln. Das 1. Mal auf eigenen Beinen stand Günther Kanz mit der Gruppe "Ed'lweiß". Danach folgten Engagements bei "Die Turracher & Volte" und „Die Surfer“.



Johann Kelz, Lehrer für Hohes Blech

Johann Kelz studierte am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt bei Prof. Richard Huber. Er ist Preisträger des Instrumental- und Gesangswettbewerb für Jugendliche aus Österreich und Südtirol „Jugend musiziert“. Seit 1979 ist Johann Kelz Hornist im Kärntner Symphonieorchester und am Stadttheater Klagenfurt. Er ist Ensemblemitglied des Blechbläserquintett „EU-Brass“.

Er ist Lehrer im Kärntner Landesmusikschulwerk für hohes Blech an der Ortsmusikschule Grafenstein und an der Bezirksmusikschule Klagenfurt.

Neben dem Instrumentalunterricht lehrt er in Grafenstein auch Musikkunde im Fach:

„Musikalisches 1x1“. Johann Kelz

war als Musiklehrer maßgeblich an der Gründung ein Blasmusikkapelle, dem späteren Musikverein Grafenstein, im Jahr 1989 beteiligt.

Die Schüler und Lehrer der OMS Grafenstein würden sich über einen Besuch bei einer unserer

nächsten Vorspielstunden freuen. Wir wünschen Ihnen ein erholsames und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

Günther Kanz

Kindergruppe Grafenstein

Die „Kindernest“ Gemeinnützige GmbH eröffnet am 7. Jänner 2010, unter der päd. Leitung von Heidi Krämer, eine Kindergruppe in der Marktgemeinde Grafenstein.

In der Kindergruppe „Sterntaler“ werden insgesamt 15 Ganztagesbetreuungsplätze für Kinder vergeben.

Unsere Kindergruppe „Sterntaler“ ist von Montag bis Freitag von 07:00 – 17:00 Uhr ganzjährig geöffnet.

Der monatliche Betreuungsbeitrag beträgt für die ganztägige Betreuung € 239,- und für die halbtägige Betreuung € 161,-. Die halbtägige Betreuung umfasst 5 Stunden täglich. Im Betreuungsbeitrag sind sämtliche Mahlzeiten, Getränke, Bastelmaterial und Hygieneartikel enthalten.

Obst und Gemüse stehen täglich am Speiseplan.

Der Eintritt in die Kindergruppe ist für die Eltern und ganz besonders für das Kind ein neuer Lebensabschnitt. Um den Beginn unserer Zusammenarbeit zu erleichtern, steht am Anfang der



Kind die Möglichkeit geben, den Beginn des neuen Lebensab- und -einschnittes so sanft wie möglich zu gestalten.

Wir freuen uns auf eine engagierte, lebendige, konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen, wobei die Bedürfnisse Ihres Kindes unser gemeinsamer Mittelpunkt sind.

Betreuung eine 14-tägige Schnupperphase. Diese bietet uns allen die Möglichkeit einander kennenzulernen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen

Gemeinsam wollen wir jedem

**Herzlichst
Ihre Heidi Krämer**

www.kindernest.or.at



Heizkostenzuschuss 2009/2010

Die Anträge für den Heizkostenzuschuss können noch bis

31.3.2010 beim Gemeindeamt eingebracht werden.

Hier erfolgt auch die Prüfung der Unterlagen.

Anträge finden Sie im Schlussteil dieser Ausgabe.

ÖZIV Support

Kostenloses, professionelles und individuelles Coaching für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung am Arbeitsmarkt

ÖZIV SUPPORT – Kärnten ist ein Projekt des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes (ÖZIV). Menschen, die von einer Behinderung oder chronischen Erkrankung betroffen sind und Probleme am Arbeitsmarkt haben, werden von erfahrenen Betreuern gecoacht, beraten und begleitet. Dabei werden Menschen, deren Arbeitsplatz gefährdet ist, ebenso betreut, wie Menschen, die arbeitslos sind.

ÖZIV SUPPORT – Coaching hilft

Eine Behinderung, welcher Art auch immer, ist ein großer Einschnitt im Leben der Betroffenen: Alltägliche Anforderungen sind neu zu überdenken, zu gestalten und zu organisieren. Durch die entstandenen Einschränkungen müssen die bisherigen Wünsche, Werte und Ziele neu definiert werden. Arbeitslosigkeit verändert Zukunftsperspektiven und finanzielle Ressourcen werden

wichtiger denn je. Um die aufkommenden Gefühle, wie Hoffnungs-, Ausweglosigkeit oder Selbstzweifel nicht in völliger Resignation enden zu lassen, sind wir für Sie da. Wir setzen uns für Menschen mit einer Körper- und/oder Sinnesbehinderung und chronischer Erkrankung (dazu gehört z.B. Diabetes) ein. Wir coachen und beraten Sie.

ÖZIV SUPPORT – Hilfe zur Selbsthilfe

Im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden im Coaching zum Beispiel verdeckte Fähigkeiten und Stärken erkannt, benannt und somit nutzbar gemacht. Gemeinsam suchen wir nach Wegen, um das Annehmen und Akzeptieren der Behinderung zu ermöglichen. Dies ermöglicht eine Neuorientierung sowohl privater als auch beruflicher Natur. Unsere eigene Behinderung ermöglicht uns ein empathisches

Einfühlungsvermögen.

ÖZIV SUPPORT stellt Ihnen ein geschultes Coachingteam begleitend zur Seite, damit Sie die neue Herausforderung als Ihre persönliche Chance wahrnehmen können.

Das Team:

Claudia Griehsnig
0699/15 66 00 94
Michael Kanduth
04242/222 46 80
Christa El Kashef
04242/222 46 80

Das Angebot ist kostenlos und auf freiwilliger Basis.

Österreichischer Zivil-Invalidenverband
ÖZIV SUPPORT, 9500 Villach,
Gerbergasse 32, Tel. 04242/222 46
e-mail:support@oeziv.com



Mitteilung des Zivilschutzbeauftragten
Kärntner Zivilschutzverband Gemeindeleitung Grafenstein
www.siz.cc/grafenstein



So schützen Sie Ihr Kind

Spätestens wenn Ihr Kind zu krabbeln beginnt, sollte Ihre Wohnung kindersicher sein, da viele Gefahren auf Ihr Kleinkind darin lauern können. Was für Erwachsene alltäglich erscheint, kann für Kleinkinder schnell zur tödlichen Gefahr werden. Beachten Sie daher folgende Tipps des österreichischen Zivilschutzverbandes um Ihr Heim kindersicher zu gestalten:

- Sichern Sie alle Steckdosen ab, so dass das Kind nichts hineinstecken kann. Hierfür werden spezielle Einsätze für die Steckdose angeboten.
- Bewahren Sie Putzmittel und Seifen immer in einem verschlossenen Schrank auf. Auch Blumendünger, Waschmittel und Insektengifte sollten nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da diese ebenfalls Giftstoffe beinhalten.
- Achten Sie auf giftige Pflanzen die sich in Bodennähe befinden. Kleinkinder neigen dazu Sachen in den Mund zu nehmen.
- Sichern Sie Treppen mit speziellen Gittern ab, damit Ihr Kind nicht die Treppe hinunterfällt.
- Entfernen Sie Tischdecken, auf denen sich Vasen, Geschirr, etc. befinden, da diese Gegenstände dem Kind auf den Kopf fallen können.
- Achten Sie auf Hitzequellen wie Heizkörper, Heizstrahler, Glühbirnen, Kamine und brennende Kerzen.
- Bewahren Sie alle spitzen und scharfen Gegenstände außerhalb der Reichweite Ihres Kindes auf.
- Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind keinen Zugang zu Zigaretten oder Aschenbechern hat. Schon eine geringe Menge kann tödlich sein, wenn Ihr Kind Zigarettenstummel isst.
- Schnüre und Seile, wie freiliegende Kabel oder Vorhangschnüre sollten umgehend entfernt werden, das Strangulierungsgefahr besteht.
- Heiße Flüssigkeiten, wie Kaffee oder Suppen immer außerhalb der Reichweite von Kleinkindern stellen, um Verbrühungen zu vermeiden.
- Fenster geschlossen halten, oder mit einem Gitter sichern.

Hilfe für die Ukraine

Gerne angenommen werden:

Sämtliche im Haushalt benötigte Sachen (Bekleidung, Haushaltswaren, Schuhe, Geschirr, Kleinmöbel usw.).

Die Sachspenden können direkt bei Frau Wüthrich in der Blumengasse 19 abgegeben werden – jedoch bitte zuvor um telefonische Terminvereinbarung.

Da der Transport sehr viel kostet, freuen wir uns auch immer über finanzielle Unterstützungen.

Informationen über Sachspenden erhalten Sie bei Frau Hildegard Wüthrich, 9131 Grafenstein, Blumengasse 19, Tel.-Nr.: (04225) 29091.



Wer sind wir:

Die Naturwärme Grafenstein wurde im Frühjahr 2009 von den Landwirten Hafner Hannes aus Köttmannsdorf und Karnitschnig Josef aus Grafenstein als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gegründet. Ziel ist die Planung, der Bau und das Betreiben einer Biomasseheizanlage in der Marktgemeinde Grafenstein.

Was wollen wir:

Unsere Philosophie ist es, in Grafenstein größtmöglich energieautark zu werden, damit wir in Zukunft nicht mehr von den ständig schwankenden Energiepreisen und von großen Lobbys abhängig sind. Grafenstein hat die besten Voraussetzungen, diesen neuen und für viele nicht vorstellbaren Weg zu gehen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde, der Landwirtschaftskammer, mit Ziviltechnikern und dem Land Kärnten wurde ein erster kleiner Schritt getan und ein gemeinsames Zukunftsziel verfolgt: Die Senkung des CO₂ Ausstoßes in unserer Region durch den Bau einer Fernheizanlage.

Neben diesem Hauptziel liegen die Vorteile für jeden einzelnen Anschlusswerber klar auf der Hand:

- Keine Investitionskosten für eine neue Heizung
- Keine laufenden Wartungs-

- kosten
- Zusätzlicher Raumgewinn – da kein Heizraum und Heizstofflagerplatz benötigt wird
- Keine Schwankungen beim Öl- und Gaspreis
- Energiepreisgarantie
- Versorgungssicherheit – unabhängig von jeder Versorgungskrise
- Das Geld, das Sie für die Energie zahlen, bleibt in der Region und geht nicht ins Ausland
- Wertschöpfung für heimische Wirtschaftsbetriebe und für die heimische Forstwirtschaft – regionaler Kreislauf
- Anspruch auf Fördergelder

Mit Ende Oktober wurde mit der Versorgung der privaten und öffentlichen Abnehmer begonnen.

Offiziell wurde die Anlage am 14. Nov. 2009 durch LR Dr. Josef Martinz, Landtagsabgeordneten Bernhard Gritsch, 2. Landtagspräsidenten Rudolf Schober und Bgm. Mag. Stefan Deutschmann eröffnet. Dechant Anton Opetnik segnete die Anlage.

Der MGV Grafenstein umrahmte mit Liedern die Eröffnungsfeier. Anschließend nutzten viele Interessierte die Möglichkeit, die Anlage zu besichtigen.

Die Eckdaten der Naturwärme Grafenstein:

Planungsphase: 14 Wochen
Bauzeit: 10 Wochen
Beteiligte Firmen: ca. 45
Betriebsfläche: 3.000 m²
Lagerkapazität: rd. 3.000 m³
Hackschnitzel und 3.000 fm Energieholz

Heizölsparsnis: rd. 263.000 l
Leitungslänge: 3.960 m
Betriebsdruck: 2,5 bar
Ofen: Fa. Binder, Bärnbach, max. Leistung 1.200 kW
Pufferspeicher: 40.000 l, insgesamt rund 52.000 l im geschlossenen System
Anschlusswerber: 17 private Haushalte mit rd. 250 kW und 20 öffentliche Gebäude mit rd. 750 kW
Investitionsvolumen: rd. 870.000 Euro
Die Naturwärme Grafenstein arbeitet für ihre Kunden als Energielieferant. Wir kümmern uns um den Bezug des Heizmaterials, die Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung der Heizungsanlage und um die Abrechnung.

Weiterer Ausbau:

In den Wintermonaten erfolgt die Planung und Erhebung für die weiteren Ausbaustufen. Zuerst wird der Bedarf für den Ausbau des Leitungsnetzes in das Ortszentrum Grafenstein erhoben. In weiterer Folge wird eine Machbarkeitsstudie für die Ortschaften Pirk und Schulterndorf durchgeführt. Aus diesem Grund werden Sie in den nächsten Wochen von mir kontaktiert. Ich werde Sie informieren und ein Angebot erstellen.

Zu Fragen bezüglich Anschluss, Ausbaustufen, Holzeinkauf, usw. können Sie mich jederzeit kontaktieren

Geschäftsführer der Naturwärme Grafenstein,
Ing. Josef Karnitschnig,
Tel. 0650/8301065

Stammtisch für pflegende Angehörige



Die Marktgemeinde Grafenstein veranstaltet im Rahmen der Initiative „GESUNDE GEMEINDE“ und in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und dem Roten Kreuz

Haben Sie heute, morgen oder auch erst übermorgen mit älter werdenden, alten oder pflegebedürftigen Angehörigen zu tun?

Wir bieten:

- Informationen zum Thema pflegende Angehörige
- Die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen
- Informationen über Hauskrankenpflege

Diesen pflegenden Angehörigen wollen wir eine Möglichkeit bieten, aus ihrer Pflegesituation auszuberechnen und zumindest ein wenig Lebensqualität zurück zu gewinnen. Sie sollen hier einen Ort vorfinden, an dem sie ohne

schlechtem Gewissen einmal durchatmen können, sich mit ebenso Betroffenen austauschen oder ganz einfach einmal wieder nur sie selbst sein dürfen.

Stammtischleitung:

DGKS Gerda Zermann

Termine:

(jeden dritten Dienstag im Monat)
 19. Jänner 2010
 23. Feber 2010 (geänderter Termin!)
 16. März 2010
 20. April 2010
 18. Mai 2010
 15. Juni 2010
 jeweils um 19.00 Uhr

in den Seelsorgeräumen Grafenstein

Weitere Auskünfte bei:

DGKS Gerda Zermann (Tel.-Nr.: 04225/2567)

Christine Schneider - Pfarrgemeinderat (Tel.-Nr.: 04225/2371) oder

Matthias Thurner – Marktgemeinde Grafenstein (Tel.-Nr.: 04225/2220-13)



PFLEGETELEFON

0800-20 16 22

Beratung für pflegebedürftige Personen und deren Angehörige

Wir informieren Sie gerne österreichweit, telefonisch, vertraulich, gebührenfrei

Kurzzeitpflege,
stationäre
Weiterpflege,
Urlaubspflege

Familienhospiz-
karenz

Hilfsmittel,
Heilbehelfe,
Adaptierungen

Pflegegeld

Betreuungs-
möglichkeiten in der
eigenen Wohnung

Finanzielle
Hilfen und
Förderungen

Sozialversicherungs-
rechtliche Absicherung
von Pflegepersonen

**Die Gesunde Gemeinde Grafenstein veranstaltet
ab Mitte März 2010 wieder die Seminarreihe:**

"SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM WOHLFÜHLGEWICHT"

Ziel der Kursreihe ist die langfristige Umstellung der Ernährungsgewohnheiten. Im Rahmen einer achteiligen Kursreihe lernen Sie durch Selbstanalyse das Essverhalten und die Ursachen für überschüssige Kilos kennen. Eine Kursreihe erstreckt sich über ca. 4 Monate und betreut werden die KursteilnehmerInnen von einer Diätologin.

Anmeldungen werden ab sofort bis Ende Februar 2010 entgegengenommen.

BITTE RASCH ANMELDEN!!!! BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL!!!

Die weiteren Termine erhalten Sie dann nach erfolgter Anmeldung.

Nähere Informationen und Anmeldungen:
Marktgemeinde Grafenstein
Matthias Thurner
Tel.-Nr.: 04225/2220-13
matthias.thurner@ktn.gde.at



„HAUSMITTEL SELBST GEMACHT“

Mit Salben und Tinkturen
durch den Winter.

Unter diesem Motto fand am 4. November 2009 im GH Hardy in Pirk bei Grafenstein ein Vortrag statt. Die Idee zu diesem Abend, im Rahmen der Initiative GESUNDE GEMEINDE GRAFENSTEIN, wurde bei der Kräuterwanderung im August dieses Jahres geboren.

Im August wurden die nützlichen Kräuter gesammelt und nun wurden diese Heilpflanzen richtig verarbeitet.

Frau Hermine Kohlweg
(Mitglied FNL – FREUNDE
NATURGEMÄSSER
LEBENSWEISE)
konnte den 17 TeilnehmerInnen Tipps zur
Erzeugung von Salben
und Cremes geben.



Tanzkurs

Seit Sonntag, dem 6. Dezember 2009, findet ein 16-stündiger Grundkurs in Grafenstein statt. 13 junge Paare sind mit voller Freude an der Sache und hoffen dann die nächsten „Grafensteiner Dancing Stars“ zu werden.

Mit den Tanzlehrern der Tanzschule Wankmüller macht es den Jugendlichen großen Spaß, die richtigen Tanzschritte zu erlernen.



WEITERE TANZKURSE GEPLANT!!!!

Es sind auch weitere Tanzkurse mit der TANZSCHULE WANKMÜLLER in Grafenstein geplant.

Egal ob Mann oder Frau, Paar oder Single, jung oder „jung geblieben“...

Weitere Informationen und Anmeldungen bei:
Matthias Thurner
Marktgemeinde Grafenstein
Tel.-Nr.: 04225/2220-13
matthias.thurner@ktn.gde.at

Mit neuem Vorstand gestärkt ins neue Arbeitsjahr!

Nach einem ereignisreichen Arbeitsjahr hielt die Landjugend Grafenstein am 18. Oktober 2009 im Gasthaus Temperle ihre Jahreshauptversammlung ab. Neben den Berichten des Schriftführers und des Kassiers sowie dem der Kassaprüfer, galt es heuer auch, einen neuen Vorstand zu wählen.

Anschließend wurden uns von Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann und Bezirksobmann Michael Schmid Grußworte seitens der Gemeinde und des Bezirksvorstandes Klagenfurt überbracht.

Mit unserer neuen und verjüngten Leitung, allen voran Obmann

Patrick Illgoutz und Leiterin Anna Tauschitz, sind wir zuversichtlich auch in Zukunft wieder aktiv in das Bezirks- und Landesgeschehen mit eingreifen zu können.

Leider mussten wir uns auch von 4 Mitgliedern trennen, die sich bereits als Fixpunkte in das rege Vereinsleben integriert hatten. Ihnen wünschen wir auf diesem Wege viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Der neue Vorstand will nun auch die Gelegenheit nutzen und sich beim alten Vorstand für die gute Vorarbeit bedanken, die vor allem in den letzten zwei Jahren geleistet wurde.

Nun bleibt uns nur noch, Danke zu sagen für das Vertrauen der Ortsgruppe in den neuen Vorstand und wir hoffen, die Erwartungen, die in uns gesetzt wurden, erfüllen zu können.



VERANSTALTUNGSKALENDER DER MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN

Änderungen vorbehalten!

Dezember 2009

Do.	31.12.	20.00 h	Rüsthau	Silvesterparty FF-Grafenstein
-----	--------	---------	---------	---

Jänner 2010

Sa.	02.01.	19.30 h	VS-Turnsaal	Jahreskonzert Musikverein
So.	03.01.	19.00 h	Kulturhaus Gurnitz	Jahreskonzert Musikverein
Sa.	09.01.		GH Schneider	Vortrag: „Gut hören“ Seniorenclub
Sa.	16.01.	14.00 h	Hambruschaal	„Mitten im Leben“ Infonachmittag für ältere Menschen
So.	17.01.	09.00 h	Hambruschaal	Jahreshauptversamml. FF-Grafenstein
Di.	19.01.	19.00 h	Seelsorgeräume	Stammtisch für pfle- gende Angehörige
Do.	21.01.	19.00 h	Musikschule	Erwachsenenvorspiel Stunde
Sa.	30.01.	20.00 h	Hambruschaal	Grafensteiner Balll mit Kärntnerland Trio Bauernbund

Februar 2010

Mo.	01.02.	19.00 h	VS Turnsaal	1. Vorspielstunde Ortsmusikschule
Sa.	06.02.	20.00 h	Hambruschaal	Sportlerball
So.	07.02.	14.00 h	Hambruschaal	Kinderfasching Pfarr
Sa.	13.02.	14.00 h	GH Schneider	„Lustiges Faschingstreiben“ Seniorenclub
So.	14.02.	11.00 h	Modellflugplatz	Faschingsfliegen KFC Thon
So.	21.02.	09.00 h	GH Kraßnig	Hegeringversammlung
		14.00 h	Saager	Kreuzweg
Di.	23.02.	19.00 h	Seelsorgeräume	Stammtisch für pflegende Angehörige
Sa.	27.02.			Skiausflug Raiba
		14.00 h	Cafe Archer	Jahreshauptversammlung Pensionistenverband
So.	28.02.	14.00 h	Saager	Kreuzweg

März 2010

So.	07.03.	14.00 h	Saager	Kreuzweg
Fr.	12.03.	16.00 h	Musikschule	Kids in Concert
		19.30 h	VS Turnsaal	Theateraufführung
Sa.	13.03.	14.00 h	GH Schneider	Seniorentreff mit Filmnachmittag
		19.30 h	VS Turnsaal	Theateraufführung
So.	14.03.	14.00 h	Saager	Kreuzweg
Di.	16.03.	19.00 h	Seelsorgeräume	Stammtisch für pfle- gende Angehörige
Fr.	19.03.	19.30 h	VS Turnsaal	Theateraufführung
Sa.	20.03.	19.30 h	VS Turnsaal	Theateraufführung
So.	21.03.	14.00 h	Saager	Kreuzweg
		18.00 h	VS Turnsaal	Theateraufführung
Fr.	26.03.	18.00 h	Raiba Keller	Osterschießen Schützenverein
	bis	20.00 h		Aircombat Österr. Meisterschaft
So.	28.03.		Modellflugplatz	Osterpreisschnapsen
	14.00 h		Cafe Archer	Pensionistenverband
	20.00 h		Saager	Jugendkreuzweg

Geburten

11.10.2009	Mühlbauer Klara Klopeiner Straße 7
20.10.2009	Starz Soraya Froschendorf 35
21.10.2009	Tomazic Tim Dolina 12
07.11.2009	Weratschnig Zoe Replach 11
21.11.2009	Geier Fabio Wölfnitz 29
	Geier Marie Wölfnitz 29

Eheschließung

14.11.2009	Nedwed Erich, Bleiburg, Woroujach 4, und Mauthner Carina, C.-Holzmeister-Str. 35/8
------------	---

Todesfälle

14.10.2009	Jernej Peter Zapfendorf 3A
05.11.2009	Wrießnig Barbara Lindenweg 12A

Geburtstage**70 Jahre**

Bürger Erna	St. Peter 29
Truschner Maria	Wiesenweg 2
Wölbitsch Maria	Bachweg 4
Walther Anneliese	Oberfischern 8
Maro Viktor	Florianigasse 3
Auer Anna	C.-Holzmeister-Str. 33/6
Unterweger Viktoria	Replach 13

75 Jahre

Illaunig Max	Hügelstraße 4
Ravnjak Georg	Grünlandweg 5
Ruttnig Bibiane	Haidach 8
Rautz Christian	Gumisch 17

80 Jahre

Deutschmann Theresia	Unterwuchel 1
Leschanz Edith	Rosenweg 2
Fritz Konrad	Schloß Rain 12
Branze Elisabeth	Tainacherfeld 7
Kapun Waltraud	Oberfischern 7

81 Jahre

Quantschnig Sabina	Zapfendorfer Straße 12
Krassnig Theresia	Zapfendorfer Straße 7
Sammer Ottilie	Fichtenweg 16
Laznik Elisabeth	Dolina 26

82 Jahre

Smrekar Theresia	Aich 2
Dobernig Daniela	Gumisch 8
Seidenader Barbara	Tainacherfeld 1

83 Jahre

Hauptmann Ursula	C.-Holzmeister-Str. 31/5
Loidl Gertrud	St. Peter 18
Adlassnig Theresia	Hauptstraße 55

85 Jahre

Lipnik Franz	Hügelstraße 13
--------------	----------------

86 Jahre

Oberheinrich Franziska	Eichenweg 4
Kuehs Sofie	Froschendorf 13
Waldmann Ottilia	Saager 11

87 Jahre

Chimani Hedwig	Unterwuchel 3
Roschkar Karoline	C.-Holzmeister-Str. 37/3
Nastran Karoline	Althofen 3
Weratschnig Marianne	Replach 1
Weratschnig Maria	Replach 4
Ruppacher Kristina	C.-Holzmeister-Str. 35/2

88 Jahre

Schäfer Hermine	Froschendorf 22
Ladinig Maria	Wiesenweg 4

89 Jahre

Plautz Karoline	10.-Oktober-Str. 10
Plautz Johann	10.-Oktober-Str. 10

90 Jahre

Sereinig Maria	Saager 42
----------------	-----------

94 Jahre

Schludermann Martina	Hauptstraße 8
----------------------	---------------

95 Jahre

Steiner Theresia	Replach 17
------------------	------------

102 Jahre

Puschmann Genovefa	Heimgasse 7
--------------------	-------------

4-5 jährige Kinder turnen im großen Turnsaal der C.-Holzmeister-Schule

Auch heuer wieder stand im Rahmen des Kinderturnens Grafenstein der Grundgedanke „Freude an der Bewegung“ im Mittelpunkt

Wenn Kinder Freiraum und Anreize haben, bewegen sie sich meist mit großer Begeisterung. Sich viel und vielfältig zu bewegen hilft Kindern sich körperlich, geistig, emotional und sozial besser zu entwickeln.

Modernes und vielseitiges Kinderturnen bietet dafür die besten Möglichkeiten und daher konnte in Kooperation mit **Klmotion – Kinder in Bewegung und der Marktgemeinde Grafenstein** auch heuer wieder das Kinderturnen für Kinder von 4-5 Jahren realisiert werden.

Am 12. Oktober 2009 war es wieder so weit - und das Kinderturnen konnte mit 15 Kinder und „Freude an der Bewegung“ montags von 16.45-17.30 Uhr starten.



„Beweglichkeit, Kraft, Kondition, Konzentration und Mut sind versteckt in den Abenteuerstunden des Kinderturnens. Aber auch rhythmische Bewegung nach Musik ist Teil des Programms“ weist die Kursleiterin Frau Mag. Dissauer Susanne, hin.

Aufgrund der sehr großen Nachfrage wird es ab Februar 2010 wieder **zwei Kinderkurse** geben.

Habt ihr Lust auf eine erlebnisorientierte und kreative Bewegungsstunde, in der Freude, Spaß und Wohlbefinden im Mittelpunkt steht?

ZWEI NEUE KURSE AB FEBRUAR 2010

WO: C.-Holzmeister-Schule Grafenstein

WANN: ab Februar 2010

Kinder von **3-4 Jahren montags (16.15-17.00 Uhr)**

Kinder von **5-6 Jahren montags (17.00-17.45 Uhr)**

ANMELDUNGEN: Matthias Thurner

Marktgemeinde Grafenstein

Tel.-Nr.: 04225/2220-13

matthias.thurner@ktn.gde.at

Kursleitung: Mag. Dissauer Susanne



Kleine und große Frösche spielen, lernen und trainieren unter der Leitung von Doris Maier-Fiebinger und ihrem erfahrenen Team. Seit über 10 Jahren bieten wir Schwimmkurse an, Programme gibt's für jedes Alter und jede Schwimmerfahrung!

- **Babyschwimmen** ab dem ca. 4. Lebensmonat
- **Kleinkindschwimmen** ab dem ca. 20. Lebensmonat
- **Kinderschwimmkurse** mit Schwimmgarantie ab dem vollendeten 4. Lebensjahr
- **Schwimmprofis** Kurse für Schwimmer
- **Erwachsenenschwimmkurse** für Nichtschwimmer
- **Schwimmtraining** für alle Schwimmstile

Der Erfolg unserer Schwimmschule basiert auf speziell für das methodische Lernen entwickelten Schwimmlernhilfen: 3 verschieden große „Swimtrainer“, die je nach Alter und Können eingesetzt werden, um Sicherheit zu garantieren und somit das freudvolle, angstfreie Schwimmenlernen zu fördern.

Das bestens geschulte Schwimmlehrer-Team begleitet kleine und große, junge und alte, vorsichtige und Draufgänger... und alle anderen unter dem Motto:

mit Sicherheit viel Spaß!

Infos und Anmeldung: Michaela Zermann
Tel.-Nr.: 0664/8405722 oder
Büro Klagenfurt, Sonnwendgasse 37:
Tel.-Nr.: 0463-330 182
Mo-Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr
www.freds-swim-academy.at
austria@freds-swim-academy.com

**Eine Woche an der Seite Josef Prölls?
Als Praktikantin?
Für viele ein Wunsch, für mich könnte er
jetzt in Erfüllung gehen!**



**Nachdem ich es unter die ersten 100 Bewerber auf
www.superpraktikant.at geschafft habe, geht es jetzt ab
in die zweite Runde, in der vor allem eines zählt:**

IHRE STIMME!

**Unterstützen Sie mich bei meiner Wahl zur
Superpraktikantin durch Ihre tägliche Stimmabgabe auf:**

www.superpraktikant.at

ab sofort, aber längstens bis 15. Jänner 2010!

Ihre *Anna Tauschitz*

Wohnungsmarkt

In den Wohnblöcken der Landeswohnbau Kärnten, stehen derzeit folgende Wohnungen zur Vermietung frei:

C. Holzmeister Straße 29							
Name Vormieter	Geschoss	Wohnungsnr	Größe	Finanzierungbtrg	Miete	Mietenbeginn	Telefonnr.
Messner Claudia	2. DG	24	88,79 m ²	€ 4.646,51	€ 466,63	sofort	0664/5962432
C. Holzmeister Straße 31							
Name Vormieter	Geschoss	Wohnungsnr	Größe	Finanzierungbtrg	Miete	Mietenbeginn	Telefonnr.
Lercher Petra			73,91	€ 2.316,43	€ 335,52	01.04.2010	0699/12733669
C. Holzmeister Straße 37							
Name Vormieter	Geschoss	Wohnungsnr	Größe	Finanzierungbtrg	Miete	Mietenbeginn	Telefonnr.
Hucek Kerstin	2. OG	9	68,00 m ²	€ 750,00	€ 337,49	01.04.2009	0664/4688343
Florianigasse 17							
Name Vormieter	Geschoss	Wohnungsnr	Größe	Finanzierungbtrg	Miete	Mietenbeginn	Telefonnr.
Wolf Verena	EG	3	79,00	€ 7.751,31	€ 455,06	01.04.2010	0650/3902800
Florianigasse 17							
Name Vormieter	Geschoss	Wohnungsnr	Größe	Finanzierungbtrg	Miete	Mietenbeginn	Telefonnr.
Schnögl Andrea	2. OG	8	44,20 m ²	€ 4.500,29	€ 214,38	01.04.2010	0664/3455554

Anfragen richten Sie an:

Marktgemeindeamt Grafenstein, Fr. Michor Tel.: 04225/2220-24.

oder Hr. Fabbro Norbert (Hausmeister): Tel.: 0664/5962432

oder die jeweiligen Vormieter.

DVD – Gesundheitstag

Die DVD mit Ausschnitten vom 1. Grafensteiner Gesundheitstag

kann zum **Preis von € 10.-**

bei Matthias Thurner

Marktgemeinde Grafenstein

Tel.-Nr.: 04225/2220-13

matthias.thurner@ktn.gde.at

bestellt werden.

Heizkostenzuschuss

Heizkostenzuschuss in Höhe von € 150,00	
	Einkommensgrenze
	Monatl .EURO
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	734,--
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften....)	1.099,--
Zuschlag für jede weitere Person	98,--
Heizkostenzuschuss in Höhe von € 80,00	
	Einkommensgrenze
	Monatl. EURO
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	1.040,--
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften....)	1.430,--
Zuschlag für jede weitere Person	98,--

Ab 1. Juli 2007 ist die Heizkostenzuschussaktion des Landes Kärnten im § 34 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes 2007 – K-MSG 2007, LGBl.Nr. 15/2007, i.d.g.F. gesetzlich verankert und wird für die jeweilige Heizperiode (2009/2010) fortgesetzt. Einkommensschwache Personen/Haushaltsgemeinschaften, welche auf Grund ihrer persönlichen Voraussetzungen zum Personenkreis nach § 4 Abs. 1 und 2 des K-MSG gehören, erhalten einen einmaligen Heizkostenzuschuss.

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Es ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Sonderzahlungen sind bei Ermittlung der Einkommensgrenzen nicht zu berücksichtigen.

Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

1. Nach dem K-MSG ist von einem umfassenden Einkommensbegriff auszugehen. Als Einkommen gelten daher **alle Einkünfte aus selbstständiger oder unselbstständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen aus dem K-MSG (Sozialhilfe),** ferner auch **Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschädigungen sowie Stipendien.**

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft **sind alle Einkünfte zusammenzurechnen.**

Bei Lehrlingen, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen, und im gemeinsamen Haushalt mit **einem** Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen

Nicht als Einkünfte gelten **Familienbeihilfen (incl. Erhöhungsbetrag), und Pflegegelder sowie die Hälfte der Wohnbeihilfe (50 % werden als Einkommen dazugerechnet)**

2. Ein **Heizkostenzuschuss wird nicht gewährt**, wenn der Antragsteller oder eine mit ihm in Haushaltsgemeinschaft lebende Person ein **Fruchtgenussrecht** oder ein **Deputat auf Heizmaterial** (z. B. Holz) besitzt.

Muss nachweislich (Rechnung) Heizmaterial zugekauft werden, da die im Haushalt lebenden Personen nicht in der Lage sind, ihr Deputat auf Heizmaterial zu nützen, kann bei Vorlage der Rechnung ein HZK gewährt werden.

3. Ein Zuschuss wird nur in Höhe der **nachgewiesenen** Heizkosten für die laufende Heizperiode (März 2009 bis Feber 2010), max. jedoch in Höhe von **€ 150,00 bzw. € 80,00** gewährt.
4. Wird Heizmaterial auf Vorrat gekauft (z.B. Heizöltankfüllung) kann dieselbe Rechnung in der darauffolgenden Heizperiode nochmals vorgelegt werden (auf Niederschrift: Vermerk „Kauf auf Vorrat“).

5. Ansuchen um Gewährung eines Heizkostenzuschusses sind ausschließlich beim **zuständigen Wohnsitzgemeindeamt in Form eines** einzubringen. Dem Gemeindeamt obliegt die Prüfung und Feststellung, ob die gesetzlichen Bestimmungen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses erfüllt sind oder nicht.

Die Antragseinbringung beim Wohnsitzgemeindeamt **endet mit 31. MÄRZ 2010. Spätere Antragsstellungen werden nicht mehr berücksichtigt.**

6. Die Auszahlung der Heizkostenzuschüsse erfolgt nach Prüfung der Unterlagen durch das **zuständige Wohnsitzgemeindeamt.**
7. **Ein Kostenersatz hat nicht stattzufinden.** Ebenso ist ein etwaiges verwertbares Vermögen **nicht** als Einkommen zu bewerten.
8. Ein schriftlicher Bescheid ist gemäß § 57 Abs. 6 K-MSG bei positiver Erledigung des Antrages nur auf Verlangen der hilfesuchenden Person auszustellen.



Gemeindeamt

Antrag auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses (2009/2010)

Frau/Herr, geb. am.....

wh. in

beantragt die Gewährung eines Heizkostenzuschusses gemäß § 34 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes und macht hinsichtlich seiner/ihrer persönlichen Verhältnisse folgende Angaben:

a) Anzahl der Personen im gemeinsamen Haushalt
dem gemeinsamen Haushalt gehören außer dem Antragsteller noch folgende Personen an (Verhältnis zum Antragsteller)

.....
.....
.....

b) Art und Höhe der Netto-Einkünfte aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen:

.....
.....

c) In Abzug zu bringende Unterhaltsleistungen:

.....

d) Art der Wohnungsbeheizung und Höhe der jährlichen Heizkosten:

.....

e) Bankverbindung: Konto-Nr. BLZ:.....

PSK bar/ Barauszahlung:

Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner Angaben.

Aufgenommen am von:
Ort/Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers

Erledigungsvermerk:

Die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist auf Grund der vom Antragsteller vorgebrachten Tatsachen/Angaben gemäß § 34 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes

zulässig Höhe des HZK: € nicht zulässig

(Angabe der Gründe bei Ablehnung):.....

Bescheid wurde ausgestellt auf Begehren d. Antragstellers/in nicht ausgestellt

Förderungsrichtlinie der Kärntner Landesregierung zur Gewährung des Kärntner Teuerungs-Ausgleiches 2009/2010



Allgemeines:

- Die Kärntner Landesregierung hat als Maßnahme zum Schutz der VerbraucherInnen beschlossen, bedürftigen Kärntner LandesbürgerInnen für das Jahr 2009/2010 einen einmaligen Teuerungs-Ausgleich zur Hebung der Kaufkraft zu gewähren.

Begünstigte:

- Der Antrag kann von österreichischen StaatsbürgerInnen oder diesen Gleichgestellte (zB EU-BürgerInnen) gestellt werden, die den Nachweis der Förderungswürdigkeit erbringen und ihren Hauptwohnsitz seit zumindest zwei Jahren in Kärnten nachweisen können.
- Förderungswürdig sind:
 - Pensionisten mit Ausgleichszulage
 - Bezieher der allgemeinen Wohnbeihilfe
 - Mütter, die das 60. Lebensjahr vollendet und mindestens ein Kind großgezogen haben, nicht pensionsversorgt sind und die das Kärntner Müttergeld bekommen
 - Familien, die den Familienzuschuss erhalten
- In besonders berücksichtigungswürdigen Härtefällen kann der Antrag auch ohne Vorliegen der oben angeführten Voraussetzungen positiv entschieden werden.

Höhe der Förderung:

- Der Teuerungs-Ausgleich wird für das Jahr 2009/2010 in Form einer Einmalzahlung gewährt und darf nur einmal je Haushalt bezogen werden, auch wenn mehrere Anknüpfungspunkte vorliegen.
- Der Teuerungs-Ausgleich beträgt pro anspruchsberechtigter Person einmalig € 100,00.
- Ein förderungswürdiger Antragsteller mit mindestens drei minderjährigen Kindern erhält einmalig einen Zuschlag zum Teuerungs-Ausgleich von € 50,00, wenn die Kinder im gemeinsamen Haushalt leben und diese das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Voraussetzungen:

- Der/die AntragstellerIn hat einen Lichtbildausweis und einen Meldezettel vorzulegen.
- Zum Nachweis der Förderungswürdigkeit ist ein Nachweis über den Bezug des Kärntner Familienzuschusses oder des Kärntner Müttergeldes oder der Allgemeinen Wohnbeihilfe oder der Ausgleichszulage zu erbringen. Der Nachweis darf gerechnet vom Stichtag nicht älter als ein Jahr sein.
- Über die Anzahl der im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder ist ein diesbezüglicher Nachweis zu erbringen (zB Meldebestätigung, Nachweis über Bezug der Familienbeihilfe, Geburtsurkunde, E-Card, uä).
- Stichtag für die Anspruchsberechtigung ist der 01.01.2009.

Abwicklung der Förderung:

- Der Teuerungs-Ausgleich wird nur auf Antrag zuerkannt.
- Anträge sind im Internet, bei den Bezirkshauptmannschaften und im Landesbürgerbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt am Wörthersee, erhältlich.

- Der/die Begünstigte hat den Antrag auszufüllen, zu unterschreiben und mit den erforderlichen Unterlagen bei den Bezirkshauptmannschaften bzw beim Bürgerbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung abzugeben bzw ihn dorthin (ausreichend frankiert) abzuschicken.
- Mit der Unterschrift versichert der/die Anspruchsberechtigte, dass alle Angaben wahrheitsgetreu geleistet wurden und nimmt die Rechtsfolgen zu Unrecht bezogener Förderungen zur Kenntnis.

Auszahlungsmodus:

- Die Zuerkennung des Teuerungs-Ausgleiches kann erst nach Vorliegen des vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllten Antrages samt Beilagen erfolgen. Bei einer nicht zeitgerechten Abgabe bzw Einsendung oder bei mangelhaften Nachweisen besteht keine Verpflichtung, diesbezügliche Nachforschungen anzustellen oder den Antrag sonst wie weiter zu bearbeiten.
- Die Auszahlung erfolgt nach Prüfung und Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen ab dem Monat, in dem der ausgefüllte Antrag im Bürgerbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung einlangt.
- Die Auszahlung erfolgt grundsätzlich auf ein von der/dem Begünstigten bekannt zu gebendes Konto bei einem inländischen Kreditinstitut. Bei Glaubhaftmachung, dass kein Girokonto vorhanden ist und ausdrücklich Barzahlung gewünscht wird, ist eine Barauszahlung direkt an den Antragsteller bzw an einen Angehörigen, der mit dem Antragsteller in gerader Linie verwandt ist und eine Vollmacht vorweisen kann, möglich.
- Wurde der Teuerungs-Ausgleich aufgrund unrichtiger Angaben oder aufgrund Verschweigens wesentlicher Voraussetzungen bezogen, so sind die ausbezahlten Beträge an das Land Kärnten binnen vier Wochen nach diesbezüglicher Aufforderung zurückzuerstatten. Außerdem behält sich das Land Kärnten vor, besonders schwerwiegende Fälle derartigen Missbrauchs allenfalls auch zivilrechtlich zu verfolgen.

Frist:

- Der Antrag für das Jahr 2009 kann bis spätestens 15.03.2010 eingereicht werden.
- Die Förderung für das Jahr 2009 läuft bis zum 31.03.2010.

Schlussbestimmungen:

- Der Teuerungs-Ausgleich ist eine einmalige, freiwillige Leistung des Landes Kärnten und wird nur im Rahmen der vorgesehenen Fördermittel zuerkannt. Auf die Gewährung des Teuerungs-Ausgleiches besteht kein Rechtsanspruch.
- Der/die Begünstigte ist einverstanden, dass alle personenbezogenen Daten im Rahmen der Abwicklung dieser Förderrichtlinie automatisationsunterstützt verarbeitet werden und gibt mit seiner Unterschrift die ausdrückliche Zustimmung, dass durch das Bürgerbüro die Anspruchsvoraussetzungen überprüft werden dürfen.
- Die mit der Abwicklung der Förderung beauftragten Personen werden zur Vereinfachung der Abwicklung und zur Überprüfung der Angaben der Antragsteller ausdrücklich ermächtigt, in die bei der Kärntner Landesregierung aufliegenden Förderakte betreffend den/der AntragstellerIn hinsichtlich des Bezugs des Kärntner Familienzuschusses, des Bezugs des Kärntner Müttergeldes und/oder des Bezugs der Allgemeinen Wohnbeihilfe Einsicht zu nehmen.
- Die Förderstellen des Amtes der Kärntner Landesregierung sind verpflichtet, den Abwicklern dieser Förderung die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

**Eine Initiative von
LH Gerhard Dörfler und
LR Mag. Harald Dobernig**



**Antrag auf Gewährung des
Teuerungs-Ausgleiches für das Jahr 2009/2010**

An das
Bürgerbüro des
Landeshauptmannes Gerhard Dörfler
Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee

Auskünfte: Ing. Siegfried Wuzella
Telefon: 0800 – 201 210
Telefax: 05 0536 – 22 140
E-Mail: lh.buergerbuero@ktn.gv.at

Angaben zum/zur Antragsteller/in:

Vor- und Zuname:				
Straße:		Hausnummer	Stiege	Tür
PLZ, Ort:				
Geburtsdatum:				
Beilagen zum Nachweis der Identität des/der Antragsteller/in:	Meldezettel vorgelegt: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, weil Lichtbildausweis vorgelegt: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, weil Sonstiges:			
Beilagen zum Nachweis der Förderungswürdigkeit: <i>(nur Nachweise ab 1.1.2008 zulässig)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bezug des Kärntner Familienzuschusses <input type="checkbox"/> • Bezug der Ausgleichszulage (bei PensionistInnen) <input type="checkbox"/> • Bezug des Kärntner Müttergeldes für Mütter, die das 60. Lebensjahr vollendet sowie mindestens ein Kind großgezogen haben und nicht pensionsversorgt sind <input type="checkbox"/> • Bezug der Allgemeinen Wohnbeihilfe <input type="checkbox"/> 			

Ich stelle einen Antrag auf erhöhten Teuerungs-Ausgleich, da im gemeinsamen Haushalt mindestens drei Kinder leben, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben:

Ja Nein

Vor- und Nachname der Kinder:	1. Kind: geb. am: 2. Kind: geb. am: 3. Kind: geb. am: weitere Kinder: Als Nachweis vorgelegt: (zB Meldezettel, Geburtsurkunde, sonstiges)
-------------------------------------	---

Ich erkläre mit meiner Unterschrift ausdrücklich,

- dass meine im Antrag gemachten Angaben richtig und vollständig sind;
- dass weder ich noch eine andere in meinem Haushalt lebende Person den Teuerungs-Ausgleich bereits bezogen hat;
- dass ich die mit der Abwicklung der Förderung beauftragten Personen ermächtige, in die bei der Kärntner Landesregierung aufliegenden Förderunterlagen meine Person betreffend hinsichtlich des Bezugs des Kärntner Familienzuschusses, des Bezugs des Kärntner Müttergeldes und des Bezugs der Allgemeinen Wohnbeihilfe Einsicht zu nehmen;
- dass alle personenbezogenen Daten im Rahmen der Abwicklung dieser Förderung automationsunterstützt verarbeitet werden können;
- dass durch das Bürgerbüro die Anspruchsvoraussetzungen überprüft werden dürfen.

Ich nehme zur Kenntnis,

- dass der Antrag bis spätestens 15.03.2010 beim Bürgerbüro einlangen muss, da er sonst nicht mehr bearbeitet werden kann;
- dass wenn der Teuerungs-Ausgleich aufgrund unrichtiger Angaben oder aufgrund des Verschweigens wesentlicher Voraussetzungen bezogen wurde, die ausbezahlten Beträge an das Land Kärnten binnen vier Wochen nach diesbezüglicher Aufforderung zurückzuerstatten sind;
- dass für Streitigkeiten aus dem Gegenstand der Gerichtsstand Klagenfurt am Wörthersee als vereinbart gilt;
- dass der Teuerungs-Ausgleich eine einmalige, freiwillige Leistung des Landes Kärnten ist und nur im Rahmen der vorgesehenen Fördermittel zuerkannt wird. Auf die Gewährung des Teuerungs-Ausgleiches besteht kein Rechtsanspruch.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Mit dem Antrag sind folgende Nachweise vorzulegen:

- Meldebestätigung/en als Nachweis des Hauptwohnsitzes des/der Antragsteller/in über 2 Jahre in Kärnten;
- Kopie des Lichtbildausweises des/der Antragsteller/in;
- Nachweis der Förderungswürdigkeit des/der Antragsteller/in (Nachweis über Bezug der Allgemeinen Wohnbeihilfe, des Kärntner Müttergeldes, des Kärntner Familienzuschusses, der Ausgleichszulage bzw einen aktuellen Einkommensnachweis);
- Bei Antrag auf erhöhten Teuerungs-Ausgleich: Meldebestätigung oder Kopie der E-Card oder Geburtsurkunde der Kinder oder Nachweis über Bezug der Familienbeihilfe);
- Bei Barauszahlung an nicht unmittelbaren Berechtigten: Vollmacht des/der Berechtigten.

Bei Genehmigung des Teuerungs-Ausgleiches ersuche ich um Überweisung des Betrages auf mein Konto:

Bank:			
BLZ:		Konto Nr.:	

Ich ersuche um Barauszahlung und bestätige, dass ich über kein Girokonto verfüge:

Ich habe folgenden Betrag erhalten: € 100,00 € 50,00 (Kinderzuschlag)

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift